

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **SC Freiburg** 

MIT POKAL-EXTRA

30. November / 3. Dezember 2025 Ausgabe 6 Saison 2025/26
SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05 / SV Darmstadt 98

JOBRAD



€ 1,00



Auf in den Advent gegen Mainz und Darmstadt

NOCH KEINE ZEIT FÜR BESINNlichkeit



LIGAGÄSTE

Der 1. FSV Mainz 05 auf
der Suche nach Stabilität

ZENTRUMSPIELER

Maximilian Eggstein
im Interview

POKALBESUCH

Der SV Darmstadt 98
kommt nach starkem Start

Silvester

Feiert mit uns ins neue Jahr

Bus-Shuttle ab
Waldshut und Gurtweil

kulinarische Leckerbissen,
Rothaus-Biere zum Selberzapfen,
Unterhaltungsprogramm mit
DJ Andy Voice, Feuerwerk, u.v.m.


Rothaus
Genuss
Welt

Weitere Infos zum Bus-Shuttle
und Buchung unter:
rothaus.de/silvesterabend



HINRUNDE 2025/26

1. Spieltag 22. – 24.08.2025

Bayern München - RB Leipzig	6:0
SC Freiburg - FC Augsburg	1:3
Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	4:1
Bayer 04 Leverkusen - TSG Hoffenheim	1:2
1. FC Union Berlin - VfB Stuttgart	2:1
1. FC Heidenheim - VfL Wolfsburg	1:3
FC St. Pauli - Bor. Dortmund	3:3
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Köln	0:1
Bor. M'gladbach - Hamburger SV	0:0

2. Spieltag 29.08. – 31.08.2025

Hamburger SV - FC St. Pauli	0:2
RB Leipzig - 1. FC Heidenheim	2:0
Werder Bremen - Bayer 04 Leverkusen	3:3
VfB Stuttgart - Bor. M'gladbach	1:0
TSG Hoffenheim - Eintracht Frankfurt	1:3
FC Augsburg - Bayern München	2:3
VfL Wolfsburg - 1. FSV Mainz 05	1:1
Bor. Dortmund - 1. FC Union Berlin	3:0
1. FC Köln - SC Freiburg	4:1

3. Spieltag 12. – 14.09.2025

Bayer 04 Leverkusen - Eintracht Frankfurt	3:1
SC Freiburg - VfB Stuttgart	3:1
1. FSV Mainz 05 - RB Leipzig	0:1
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln	3:3
1. FC Union Berlin - TSG Hoffenheim	2:4
1. FC Heidenheim - Bor. Dortmund	0:2
Bayern München - Hamburger SV	5:0
FC St. Pauli - FC Augsburg	2:1
Bor. M'gladbach - Werder Bremen	0:4

4. Spieltag 19. – 21.09.2025

VfB Stuttgart - FC St. Pauli	2:0
Werder Bremen - SC Freiburg	0:3
FC Augsburg - 1. FSV Mainz 05	1:4
TSG Hoffenheim - Bayern München	1:4
Hamburger SV - 1. FC Heidenheim	2:1
RB Leipzig - 1. FC Köln	3:1
Eintracht Frankfurt - 1. FC Union Berlin	3:4
Bayer 04 Leverkusen - Bor. M'gladbach	1:1
Bor. Dortmund - VfL Wolfsburg	1:0

5. Spieltag 26. – 28.09.2025

Bayern München - Werder Bremen	4:0
1. FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	0:2
VfL Wolfsburg - RB Leipzig	0:1
FC St. Pauli - Bayer 04 Leverkusen	1:2
1. FC Heidenheim - FC Augsburg	2:1
Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt	4:6
SC Freiburg - TSG Hoffenheim	1:1
1. FC Köln - VfB Stuttgart	1:2
1. FC Union Berlin - Hamburger SV	0:0

6. Spieltag 03. – 05.10.2025

TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	0:1
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Union Berlin	2:0
Bor. Dortmund - RB Leipzig	1:1
Werder Bremen - FC St. Pauli	1:0
FC Augsburg - VfL Wolfsburg	3:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	0:3
VfB Stuttgart - 1. FC Heidenheim	1:0
Hamburger SV - 1. FSV Mainz 05	4:0
Bor. M'gladbach - SC Freiburg	0:0

7. Spieltag 17. – 19.10.2025

1. FC Union Berlin - Bor. M'gladbach	3:1
1. FSV Mainz 05 - Bayer 04 Leverkusen	3:4
RB Leipzig - Hamburger SV	2:1
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	0:3
1. FC. Heidenheim - Werder Bremen	2:2
1. FC Köln - FC Augsburg	1:1
Bayern München - Bor. Dortmund	2:1
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	2:2
FC St. Pauli - TSG Hoffenheim	0:3

8. Spieltag 24. – 26.10.2025

Werder Bremen - 1. FC Union Berlin	1:0
Eintracht Frankfurt - FC St. Pauli	2:0
Bor. M'gladbach - Bayern München	0:3
FC Augsburg - RB Leipzig	0:6
TSG Hoffenheim - 1. FC Heidenheim	3:1
Hamburger SV - VfL Wolfsburg	0:1
Bor. Dortmund - 1. FC Köln	1:0
Bayer 04 Leverkusen - SC Freiburg	2:0
VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05	2:1



BUNDESLIGA

9. Spieltag 31.10. – 02.11.2025

FC Augsburg - Bor. Dortmund	0:1
1. FC Union Berlin - SC Freiburg	0:0
1. FSV Mainz 05 - Werder Bremen	1:1
RB Leipzig - VfB Stuttgart	3:1
FC St. Pauli - Bor. M'gladbach	0:4
1. FC Heidenheim - Eintracht Frankfurt	1:1
Bayern München - Bayer 04 Leverkusen	3:0
1. FC Köln - Hamburger SV	4:1
VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim	2:3

10. Spieltag 07. – 09.11.2025

Werder Bremen - VfL Wolfsburg	2:1
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Heidenheim	6:0
1. FC Union Berlin - Bayern München	2:2
TSG Hoffenheim - RB Leipzig	3:1
Hamburger SV - Bor. Dortmund	1:1
Bor. M'gladbach - 1. FC Köln	3:1
SC Freiburg - FC St. Pauli	2:1
VfB Stuttgart - FC Augsburg	3:2
Eintracht Frankfurt - 1. FSV Mainz 05	1:0

11. Spieltag 21. – 23.11.2025

1. FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim	1:1
Bayern München - SC Freiburg	6:2
Bor. Dortmund - VfB Stuttgart	3:3
VfL Wolfsburg - Bayer 04 Leverkusen	1:3
FC Augsburg - Hamburger SV	1:0
1. FC Heidenheim - Bor. M'gladbach	0:3
1. FC Köln - Eintracht Frankfurt	3:4
RB Leipzig - Werder Bremen	2:0
FC St. Pauli - 1. FC Union Berlin	0:1

12. Spieltag 28. – 30.11.2025

Bor. M'gladbach - RB Leipzig	Fr. 20:30
Bayern München - FC St. Pauli	Sa. 15:30
Werder Bremen - 1. FC Köln	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - Bor. Dortmund	Sa. 18:30
Hamburger SV - VfB Stuttgart	So. 15:30
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	So. 17:30
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	So. 19:30

13. Spieltag 05. – 07.12.2025

1. FSV Mainz 05 - Bor. M'gladbach	Fr. 20:30
1. FC Heidenheim - SC Freiburg	Sa. 15:30
VfB Stuttgart - Bayern München	Sa. 15:30
VfL Wolfsburg - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
FC Augsburg - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
1. FC Köln - FC St. Pauli	Sa. 15:30
RB Leipzig - Eintracht Frankfurt	Sa. 18:30
Hamburger SV - Werder Bremen	So. 15:30
Bor. Dortmund - TSG Hoffenheim	So. 17:30

14. Spieltag 12. – 14.12.2025

1. FC Union Berlin - RB Leipzig	Fr. 20:30
Eintracht Frankfurt - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
FC St. Pauli - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Hamburger SV	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Köln	Sa. 18:30
SC Freiburg - Bor. Dortmund	So. 15:30
Bayern München - 1. FSV Mainz 05	So. 17:30
Werder Bremen - VfB Stuttgart	So. 19:30

15. Spieltag 19. – 21.12.2025

Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach	Fr. 20:30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	Sa. 15:30
VfB Stuttgart - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
FC Augsburg - Werder Bremen	Sa. 15:30
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
Hamburger SV - Eintracht Frankfurt	Sa. 15:30
RB Leipzig - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 18:30
1. FSV Mainz 05 - FC St. Pauli	So. 15:30
1. FC Heidenheim - Bayern München	So. 17:30

16. Spieltag 09. – 11.01.2026

Eintracht Frankfurt - Bor. Dortmund	Fr. 20:30
SC Freiburg - Hamburger SV	Sa. 15:30
Werder Bremen - TSG Hoffenheim	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
FC St. Pauli - RB Leipzig	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - 1. FC Köln	Sa. 15:30
Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	So. 15:30
Bayern München - VfL Wolfsburg	So. 17:30

17. Spieltag 13. – 15.01.2026

VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt	Di. 18:30
Bor. Dortmund - Werder Bremen	Di. 20:30
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Heidenheim	Di. 20:30
Hamburger SV - Bayer 04 Leverkusen	Di. 20:30
VfL Wolfsburg - FC St. Pauli	Mi. 18:30
RB Leipzig - SC Freiburg	Mi. 20:30
TSG Hoffenheim - Bor. M'gladbach	Mi. 20:30
1. FC Köln - Bayern München	Mi. 20:30
FC Augsburg - 1. FC Union Berlin	Do. 20:30

5 EUROPA PARK®

ERLEBNIS-RESORT



Schenken Sie die perfekte Traumzeit ganz bequem online!

europapark.de/geschenkidee



Unser Tipp: **GUTSCHEINTICKETS**

Schenken Sie Ihren Liebsten einen Tag in einem unserer Parks!

EUROPA PARK® **RULANTICA**

Mack
INTERNATIONAL

EDITORIAL

Geschlagene zehn Jahre ist es her, dass Sebastian Prödl den berühmten Satz sagte, der damals von der Deutschen Akademie für Fußballkultur zum „Spruch des Jahres“ gekürt wurde – und vielleicht nie einen höheren Wahrheitsgehalt hatte als im Moment gerade: „München ist wie ein Zahnarztbesuch“, lautete die Diagnose des damaligen Innenverteidigers von Werder Bremen, „muss jeder mal hin. Kann ziemlich wehtun. Kann aber auch glimpflich ausgehen.“

Beim Sport-Club ist es nicht glimpflich ausgegangen letzte Woche. Und gerade, weil die stark agierenden Gäste eine gute Zeit lang sogar den Eindruck erweckten, sie könnten den Bayern vielleicht als Erste in dieser Saison den Zahn der Unbesiegbarkeit ziehen, tat das deutliche 2:6 am Ende „ziemlich weh“ (Seiten 6 und 9). Einerseits. Andererseits hatte der Sport-Club nicht nur mit einem 2:0-Vorsprung beeindruckt, sondern auch mit seinem lange sehr couragierten Spiel, und in dieser Phase, wie es sein Trainer Julian Schuster ausdrückte, „genau das gezeigt, was wir uns vorgestellt hatten“.

Allzuviel Zeit, um zu grübeln, warum es dann doch ganz anders kam, war nicht. Schon am Donnerstag stand in Pilsen die nächste Begegnung in der Europa League auf dem prall gefüllten SC-Vorweihnachtsplan (das Spiel war bei Redaktionsschluss noch nicht gespielt), heute kommt der **1. FSV Mainz 05** zum Bundesligavergleich nach Freiburg (alle Infos zu unseren Gästen ab Seite 40), und am kommenden Mittwoch gastiert dann der **SV Darmstadt 98** im Achtelfinale des DFB-Pokals beim Sport-Club (Pokal-Extra ab Seite 67).

Dass Darmstadt und Mainz mit – mindestens – so großen Hoffnungen nach Freiburg reisen werden, wie der Sport-Club letzte Woche nach München, und eher mit noch größeren, ist Ausdruck eines Kerns der Faszination von Fußball: In keinem anderen Ball-Teamsport fällt der (vermeintliche) Favorit so oft auf die Nase wie beim Fußball. Allen SC-Fans wünschen wir in beiden Spielen natürlich das genaue Gegenteil – und schöne Adventstage obendrein.

Die Redaktion

26 AUF SIE MIT GEDULD

Im Interview verrät Maximilian Eggstein, wie er daran arbeitet, torgefährlicher zu werden. Was taktisch gegen tiefstehende Gegner besonders gefragt ist. Und was er macht, wenn ihm manchmal Autogrammkarten seines Mittelfeld-Kollegen Patrick Osterhage zur Unterschrift vorgelegt werden.



03 SPIELPLAN

06 REPLAY

09 5 VOR HALB ACHT

Der SC Freiburg vor der Partie gegen Mainz 05

11 MIXED ZONE

Dreisamstadion wird zum außerschulischen Lernort
• Vier Profis für WM qualifiziert • Sag mal, Daniel Kofi Kyereh • SC-eFootballer reist zur FC Pro Open nach London • Ehrenamt-Gewinnspiel • und noch mehr

22 KOLUMNE

Timo Tabery zeigt Verständnis für Oben-ohne-Jubel

25 EIN HEFT UND SEINE GESCHICHTE(N)

30 Jahre *Heimspiel*: Als das Stadionmagazin die Saison auf den Kopf stellte

30 KADER

Spieler und Trainer des SC Freiburg im Überblick

32 STATISTIK

Tabellen, Termine und Torjäger der Bundesliga

35 SCHÖNE GRÜSSE SC!

Fans zeigen Flagge

38 HEIMSPIEL-POSTER

Niklas Beste

40 ZU GAST: 1. FSV MAINZ 05

In der Conference League läuft's, in der Bundesliga nicht – die Mainzer suchen nach alter Form

46 SC-FRAUEN

Mit Sieg und gutem Gefühl in die Länderspielpause

49 FREIBURGER FUSSBALLSCHULE

SC II geht in den Jahresendspurt • U19 will sich für die Hauptrunde qualifizieren • U17 im Kampf um Platz drei

55 DOPPELPASS

Profi Anthony Jung im Gespräch mit Nachwuchsspieler Joel Manduca

57 FAIR WAYS

Mobile Schanze auf Werbetour für den Skisprungssport

59 MEIN SC

Fans des SC Freiburg im Portrait

60 FÜCHSLE-KINDERSEITE

Max Rosenfelder beim Füchseclub • Rätsel • Witz

63 SPIELZEIT

Original & Fälschung • Welches Tor war's?

65 LEGENDE

Ingo Feistle vom 1. FC Heidenheim

67 DFB-POKAL GEGEN DARMSTADT

Ausblick auf das Achtelfinale im Europa-Park Stadion • Gegner SV Darmstadt 98 im Portrait

74 COMIC

Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt



VIEL POTENZIAL

Es war klar, dass die „Boys in Black“ sich warm anziehen mussten in München. Die Bayern sind derzeit einfach das Übermaß der Dinge im deutschen Fußball. Aber wenn die SC-Jungs nach dem Schlusspfiff so bedröppelt aus ihren Daunenmänteln schauen, dann eher weil das 2:6 nicht das spiegelt, was der Sport-Club lange gezeigt hatte: dass er ein Team mit viel Entwicklungspotenzial ist, das an einem eisigen Frühwinternachmittag selbst übermächtige Bayern ins Schwitzen bringen kann. Der mutige Fußball der ersten Hälfte, die starken Standards von Niklas Beste, der mit variablen Ecken die Treffer zur 2:0-Führung durch die nicht allein damit auffälligen Yuito Suzuki (12.) und Johan Manzambi (18.) vorbereitete – das sind nur wenige von vielen Punkten, auf denen das SC-Team nach der schmerzlichen Niederlage beim Tabellenführer aufbauen kann. Die Fans zählen mit dazu. 7.200 waren im ausverkauften Münchner Gästebereich dabei. Und dass sich heute hier im Stadion mehr als 30.000 Anhänger auf den SC freuen können, ist auch ein Teil einer tollen Entwicklung.

Am **3. und 6. Dezember**
bundesweite Sonderauslosung

Mit nur drei Richtigen:

3 × 1 Mio. €

1.000 ×

1.000 €

zusätzlich zu gewinnen!

LOTTO 6aus49

das ORIGINAL

MEHR AUF

LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).

FOKUS AUF DOPPELPAK DAHEIM

Nach der Niederlage bei Bayern München und dem dritten Europa-League-Auswärtsspiel tritt der Sport-Club zweimal in Folge zuhause an. In der Bundesliga kommt der 1. FSV Mainz 05, im DFB-Pokal der Zweitligist SV Darmstadt 98.

Es war eine unsanfte Landung für den SC Freiburg nach der letzten Länderspielpause in diesem Jahr. Mit 2:6 unterlag die Mannschaft des Trainerteams um Julian Schuster am elften Spieltag der Bundesliga beim souveränen Tabellenführer FC Bayern München. Trotz einer starken Anfangsphase und einer 2:0-Führung durch die Tore von Yuito Suzuki (12.) und Johan Manzambi (17.) sowie einer weiterhin guten ersten Halbzeit, in welcher der Rekordmeister aber dennoch zum Ausgleich kam. „In der zweiten Halbzeit konnten wir das Niveau aus der ersten Hälfte nicht mehr halten“, sagte Julian Schuster. „Auf der einen Seite ist es Bayerns Qualität in der Offensive, auf der anderen Seite haben wir nicht mehr gut genug verteidigt.“

Dennoch hatte der SC-Trainer trotz des deutlichen Ergebnisses auch Dinge gesehen, „die uns für die nächsten Wochen helfen“. Spiele, um die positiven Aspekte der vergangenen Begegnung zu bestätigen, gibt es genug für den Sport-Club, der weiterhin in drei Wettbewerben vertreten ist. So folgte in der ersten von drei Englischen Wochen nacheinander zunächst am vergangenen Donnerstag das dritte Europa-League-Auswärtsspiel bei Viktoria Pilsen (die Partie fand nach Redaktionsschluss statt). Diesen Sonntagabend ist am zwölften Bundesliga-Spieltag der 1. FSV Mainz 05 im Europa-Park Stadion zu Gast, wo am kommenden Mittwoch (18 Uhr) auch das DFB-Pokal-Achtelfinale gegen den SV Darmstadt 98 angepfiffen wird.

Auch Mainz mit internationalen Aufgaben

Wie der Sport-Club spielt auch der 1. FSV Mainz 05 in dieser Saison international. Die Mannschaft von Trainer Bo Henriksen trat am vergangenen Donnerstag als Tabellendritter der UEFA Conference League in Rumänien bei Universitatea Craiova an (nach Redaktionsschluss). In der Bundesliga spielten die Rheinhesen zuvor 1:1 gegen die TSG Hoffenheim und stehen weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz. „Das zeigt auch, was es bedeutet, in mehreren Wettbewerben vertreten zu sein“, sagte Lars Voßler, Co-Trainer des Sport-



Abschlussstark: Yuito Suzuki erzielte in den vergangenen beiden Bundesligaspielen jeweils ein Tor.

Club. „Es kann auch Substanz kosten, aber Mainz hat seine ersten drei Conference-League-Spiele gewonnen, was ihre Qualität unterstreicht.“

Regelmäßig eine Mannschaft mit der nötigen Frische auf das Feld zu schicken, ist während der Englischen Wochen eine Kernaufgabe für das SC-Trainer-team. „Wir wollen jeweils die beste Mannschaft und die richtige Mischung auf dem Platz haben“, so Lars Voßler. Weshalb es auch aufgrund der individuellen Belastungssteuerung von Spiel zu Spiel personelle Veränderungen geben könne.

So pausierte Jordy Makengo nach der Partie bei Bayern München, in der er zur Startelf gehörte, wegen muskulärer Probleme zunächst im Training. Ebenso wie Eren Dinkçi, der in München nach einer längeren Pause wieder eingewechselt wurde, anschließend aber Leistenbeschwerden verspürte. Wieder im Mannschaftstraining befindet sich Cyriaque Irié, der während der Länderspielpause auch in einem internen Testspiel im Einsatz war. Nach wie vor nicht zur Verfügung steht Daniel-Kofi Kyereh (Reha nach Knieoperation).

Mit Energie, Intensität und Effizienz

Nach den vorangegangenen beiden Auswärtsbegegnungen in München und Pilsen folgen für den Sport-Club nun zwei Flutlichtpartien im Europa-Park Stadion. Am Sonntagabend in der Bundesliga gegen den 1. FSV Mainz 05 warte „ein wichtiges Spiel gegen einen Gegner auf Augenhöhe“, so Lars Voßler. Defensive Stabilität, Energie und Intensität sowie Effizienz im Spiel mit dem Ball seien gegen die Rheinhesen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Heimspiel.

Dies gelte gleichermaßen für die Aufgabe im DFB-Pokal gegen den SV Darmstadt 98. Die Mannschaft von Trainer Florian Kohfeldt ist gut in die Saison gestartet und gehört zur Spitzengruppe der 2. Bundesliga. „Wir wollen das Viertelfinale erreichen und im Pokal überwindern“, erklärte Voßler. „Aber wir wissen, dass wir auch gegen Darmstadt wieder alles abrufen müssen, um dieses Ziel zu erreichen.“

Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Daniel Kofi Kyereh

EINSATZ FRAGLICH

Eren Dinkçi
Cyriaque Irié
Jordy Makengo

Alles gut. Wegen dieser **Ver-si-che-rung.** Und bei Ihnen?



**Die BGV Hausrat- und
Wohngebäudeversicherung**
Wir schützen Ihr Familienleben.
Offen und ehrlich.

**BGV Badische Versicherungen
Kundencenter Freiburg**
E-Mail: kc-freiburg@bgv.de
Telefon: 0761 88585-0
Rotteckring 16
79098 Freiburg



SC FREIBURG MACHT STADION ZUM LERNRAUM



Das Dreisamstadion ist nicht nur die sportliche Heimat der SC-Frauen und der U23-Männer, ab sofort wird es durch das Projekt „Lernort Dreisamstadion“ auch zum außerschulischen Ort des Lernens, Begegnens und Nachdenkens.

Im Lernort Dreisamstadion können sich Jugendliche künftig in Workshops mit Themen wie Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt auseinandersetzen. Gemeinsam mit dem Fanprojekt Freiburg und der Albert-Schweitzer-Schule II startet der Sport-Club noch in diesen Wochen in eine Pilotphase. Das Projekt wird vom Internationalen Bund (IB) als Träger des Fanprojekts Freiburg, der DFL-Stiftung und von Lernort Stadion e.V. unterstützt.

Für Doris Lauer, Geschäftsführerin des Internationalen Bunds, hat die Beteiligung am Lernort Dreisamstadion – ihrem „Herzensprojekt“ – eine besondere Bedeutung: „Ich mache mir Sorgen, wenn ich mir die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahre anschau.“ Man müsse aktiv werden – „und genau hier setzt der Lernort Dreisamstadion an“.

Der IB und das Fanprojekt Freiburg engagieren sich seit Jahren für gesellschaftliche Teilhabe, Jugendbildung und die Förderung demokratischer Werte. Das jetzt gestartete Projekt im Stadion fügt sich nahtlos in diese Arbeit ein und verbindet dabei Bildungsarbeit mit der Begeisterung für den Fußball. Auch der SC Freiburg sieht das Projekt als wichtigen Bestand-

teil seines umfassenden Engagements über den Sport hinaus. Tobias Rauber, Leiter der Nachhaltigkeitsabteilung des SC Freiburg, betont, dass der Lernort Dreisamstadion eine Weiterentwicklung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie ist, die schon lange im Gespräch gewesen sei: „Wir machen mit den Sport-Quartieren schon sehr viel in Zusammenarbeit mit Schulen, insbesondere in der Sportförderung.“ Nun sei man froh, den Lernort auch nach Freiburg geholt zu haben. „Mit dem Lernort Dreisamstadion“, sagt Dorinja Weizel, die das Projekt beim SC Freiburg betreut, „entsteht ein weiteres

Angebot, das zeigt, wie breit das gesellschaftliche Engagement des Sport-Club gefasst ist – und wie eng die Verbindung zwischen Sport und Bildung sein kann“.

Für die Albert-Schweitzer-Schule II war schnell klar, dass sie Teil des Projekts werden möchte. Schulleiter Joachim Diensberg sieht darin eine große Chance, Lerninhalte auf eine neue, erlebbare Weise zu vermitteln: „Wertevermittlung im schulischen, aber auch im außerschulischen Kontext ist wichtiger denn je.“ Die Schüler/innen sollen im Stadion also nicht nur Fußballluft schnuppern, sondern auch erfahren, wie wichtig Werte wie Respekt, Toleranz und Teamgeist sind.

Die praktische Umsetzung der interaktiven Workshops, bei denen die Jugendlichen Themen erarbeiten, diskutieren und eigene Perspektiven entwickeln, liegt beim Fanprojekt Freiburg, das große Erfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit rund um den Fußball mitbringt. Hanna Kiefer freut sich besonders auf die Begegnungen mit den Jugendlichen im Stadion: „Ich bin gespannt, was die Jugendlichen noch an Themen und persönlicher Erfahrung mitbringen, und freue mich, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.“



Die Köpfe hinter dem Lernort Dreisamstadion (v.l.): Tobias Rauber und Dorinja Weizel (beide SC Freiburg), Hanna Kiefer (Fanprojekt Freiburg), Joachim Diensberg (Albert-Schweitzer-Schule II), Doris Lauer und Tobias Schwitalla (beide vom IB).

Torjubel für die Region

100 Euro für jedes Heimtor des SC Freiburg!

Für jedes Tor der SC-Frauen und SC-Herren bei Heimspielen gibt es 100 € in den Fördertopf – und das bis Jahresende 2025! Teile deine Idee online und begeistere andere zum Mitmachen. Spenden ab 10 € fördern wir zusätzlich.

Gemeinsam Großes bewegen – los geht's!

> [schwarzwald-crowd.de](https://www.schwarzwald-crowd.de)



VIER SC-PROFIS SCHAFFEN QUALIFIKATION FÜR WM 2026

In der zurückliegenden Länderspielphase lösten Philipp Lienhart, Johan Manzambi, Igor Matanović und Noah Atubolu mit ihren Nationalmannschaften das Ticket für die Weltmeisterschaft im kommenden Jahr.

In der letzten Abstellungsperiode des Jahres ging es vor allem um eines: die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2026 in Kanada, Mexiko und den USA. Am Ende jubelten alle vier zu ihren A-Nationalmannschaften gereisten SC-Spieler über das Erreichen dieses Ziels. Philipp Lienhart schaffte die Qualifikation mit Österreich als Sieger der Gruppe H. Nach einem 2:0-Sieg auf Zypern erzielte der ehemalige SC-Spieler Michael Gregoritsch beim 1:1 gegen Bosnien-Herzegowina den Ausgleich und sorgte mit seinem Tor dafür, dass sich Österreich erstmals seit 1998 wieder die WM-Teilnahme sicherte.

Mit einem 1:1 gegen den Kosovo löste auch die Schweiz als Sieger der Gruppe B das Ticket für die WM 2026. Johan Manzambi spielte in der Partie über 90 Minuten. Zuvor hatte der Mittelfeldspieler beim 4:1 im Qualifikationsspiel gegen Schweden als Einwechselspieler den vierten Treffer erzielt. Deutschland, Sieger der Gruppe A, qualifizierte sich mit einem 6:0-Erfolg über die Slowakei endgültig, wobei SC-Torwart Noah Atubolu wie schon zu-



vor beim 2:0-Sieg gegen Luxemburg nicht zum Kader gehörte. Igor Matanovic, der mit Kroatien als Sieger der Gruppe L bereits für die WM qualifiziert war, bestritt Einsätze gegen die Färöer (3:1) und in Montenegro (3:2). Außerdem spielte Bruno Ogbus für die Schweizer U21-Nationalmannschaft in der EM-Qualifikation gegen Frankreich (1:1) und in Luxemburg (1:2) jeweils durch.

SC FREIBURG ERLANGT WICHTIGE ZERTIFIZIERUNG

In Sachen Nachhaltigkeit ist das zu Ende gehende Jahr 2025 für den SC Freiburg ein gutes Jahr. Nach der Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichts der Vereinsgeschichte erlangte der SC nun die Zertifizierung für sein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 – einer wichtigen Nachhaltigkeitsnorm.

Um das Zertifikat zu erlangen, wurde das Energiemanagement des Vereins durch ein externes Auditierungsbüro umfassend durchleuchtet. Mit positivem Ausgang, denn seit dem 12. November ist der SC Freiburg offiziell nach ISO 50001 zertifiziert und erfüllt damit eine wichtige Umweltauflage.

„Wir freuen uns sehr über die Zertifizierung, weil sie unsere Bemühungen der Energieoptimierung auch objektiv bestätigt und mit einem Gütesiegel versieht. Der SC Freiburg wird auch in Zu-

kunft seine Nachhaltigkeitsbemühungen mit voller Kraft weiter vorantreiben“, sagt Hanno Franke, Bereichsleiter Marketing und Nachhaltigkeit beim SC Freiburg.

Die ISO 50001 ist eine internationale Norm, die Unternehmen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch systematisch zu verbessern. Sie hilft dabei, ein Energie-

managementsystem aufzubauen, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen gezielt umzusetzen. Durch das im Jahr 2023 verabschiedete Energieeffizienzgesetz wurde der Kreis der Unternehmen, die ein Energiemanagementsystem einführen müssen, deutlich erweitert. Nun gilt diese Verpflichtung für alle Betriebe mit einem durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch von mehr als 7,5 Gigawattstunden – und damit auch für den SC Freiburg.

Ziel der ISO ist es, Energie effizienter zu nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. All dies macht der SC Freiburg sowohl im Dreisamstadion als auch im Europa-Park Stadion bereits seit Jahren und freut sich darüber, dass diese Bemühungen durch das Zertifikat auch eine überprüfte externe Bestätigung erhalten.



Fotos: Imago Images, SC Freiburg



Wir statten die Mannschaft aus.

passgenau.

Nichts von der Stange.
Individuell & nach Maß.
Nur für Dich.

Herbst / Winter Looks 2025

MAßMACHER

Oberlinden 15, 79098 Freiburg, +49 761 42962029

www.massmacher.com



Homepage

Foto: getty images for DFL



11 GEGEN 11

SONNENAUFANG	SONNENUNTERGANG
FENSTER	GANG
4-4-2	3-5-2
KALT	HEISS
SPINNINGRAD	LAUFBAND
LA-LIGA	PREMIER LEAGUE
GHILLEN	AKTIV ERHOLEN
ONLINE	OFFLINE
DOWNHILL	UPHILL
VOLLSPANN	KUNSTSCHUSS
BALL BEHAUPTEN	BALL-ERÖBERN

SAG MAL,
DANIEL KOFI KYEREREH

Dass Daniel Kofi Kyereh hier den Fragebogen ausfüllt, hat sich Noah Atubolu gewünscht, der wissen will:

Ich glaube, sehr viele Fans würde interessieren, wie es dir geht?
Mir geht es gut. Aber ich vermisse es, Fußball zu spielen.

Esse ich nach dem Spiel am liebsten: das Essen von Stephan Köpfer

Esse ich grundsätzlich nicht: Da gibt es nichts.

Hat im Team die beste Playlist: Atu

In einer Band wäre ich der: Busfahrer

Der beste Platz, auf dem ich je gespielt habe: Amalienplatz in Braunschweig

Ex-Profi, mit dem ich gerne mal zusammengespielt hätte:
Karim Guédé

Darüber habe ich mich im letzten Jahr am meisten geärgert:
unsere verpasste Champions-League-Teilnahme

Sport, den ich außer Fußball ganz gut beherrsche: Basketball

Sport, in dem ich sicher nicht zu gebrauchen wäre: Schwimmen

Mein Lieblingsobst: Kaki

Reiseziel, das ich noch habe: Japan

Mein Lieblingsfilm: Ziemlich beste Freunde

Das erste Fußballspiel an das ich mich erinnere: SC Gitter gegen Eintracht Braunschweig

Wird 2026 Weltmeister: Curaçao

Lieblingsort neben Freiburg: Umkirch

Den Fragebogen als Nächster beantworten soll:
Anthony Jung

Und dabei die Frage beantworten:
Du musst dein ganzes Vermögen in einem Spiel zwischen elf Siebenjährigen gegen elf Siebzighährige setzen. Auf welche Elf setzt du?



MEIN HANDYFOTO ZEIGT:
EINEN BIBELVERS

*Abbildung zeigt eine Shirt Jacket aus Kamel Haar (LoroPiana), eine Hose aus Flanell, einen Kaschmir Pullover & Wildleder Loafer. Das Outfit kann in Farbe und Schnitt individualisiert werden

JETZT WIRD'S FESCHTLICH.



1



3



2



ZUM FANSHOP

1 SC-PULLOVER „NORWEGER“ 25/26 ROT-SCHWARZ // ART.-NR. 25-100078 // XS-2XL // € 49,95
2 SC-WEIHNACHTSPULLOVER 25/26 SCHWARZ // ART.-NR. 25-100077 // XS-2XL // € 49,95
3 SC-NIKOLAUSMÜTZE // ART.-NR. 25-100118 // EINHEITSGRÖSSE // € 9,95

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

„NASSADA“ QUALIFIZIERT SICH FÜR HOCHKARÄTIG BESETZTE FC PRO OPEN

Mit Nassim „Nassada“ Dahman fährt erstmals ein SC-eFootballer zu den prestigeträchtigen „FC Pro Open“ nach London. Am vorgeschalteten Global Qualifier in Atlanta hatte auch Teamkollege Gianluca Mautone teilgenommen.

64 eFootballer spielten Anfang November im US-amerikanischen Atlanta um die 16 begehrten Plätze für das Hauptturnier in London, die „FC Pro Open“ (8. Dezember 2025 und 20. Januar 2026). Deutsche Clubs und Organisationen waren im hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld durch sieben Spieler vertreten – mit Nassim „Nassada“ Dahman (Foto) und Gianluca Mautone auch zwei vom SC Freiburg.

Beide spielten sich am ersten Turniertag mit je drei Siegen und zwei Niederlagen gegen Spieler aus der Weltspitze durch die Gruppenphase und standen damit unter den verbleibenden Top 32.

Am zweiten Turniertag wurden in der K.o.-Phase dann die 16 Qualifikanten für das Finalevent in London ermittelt – von denen wiederum acht Spieler am Ende der Saison 2025/26 zur Weltmeisterschaft fahren werden. Dabei verlor Gianluca Mautone am zweiten Turniertag in Atlanta zunächst gegen Furkan Kayacik vom FC Bayern München und musste sich anschließend auch Donovan „Tekkz“ Hunt, derzeit einer der stärksten Spieler der Welt, geschlagen geben und schied damit aus.

Erfolgreicher war Nassim Dahman: In seinem ersten Spiel in der K.o.-Runde setzte sich der SC-Neuzugang gegen den Ägypter „AnasBadr“ durch und musste anschließend noch eines von zwei Spielen gewinnen, um sich für London zu qualifizieren. Im ersten Entscheidungsspiel gegen den Italiener „HHezerS“ stand es trotz eines 4:0-Vorsprungs kurz vor Spielende 6:7. Der SC-eFootballer behielt jedoch die Nerven, glich aus und erzielte mit der letzten Aktion des Spiels den entscheidenden Treffer zum Sieg.

Entsprechend „glücklich“ war der 19-Jährige nach der gelungenen Qualifikation und sagte: „Die vergangenen Wochen waren



geprägt von intensiver Vorbereitung und vielen Wettbewerben. Im Trikot des SC Freiburg jetzt die Qualifikation perfekt gemacht zu haben und zu den besten 24 Spielern der Welt zu gehören, fühlt sich unglaublich an.“

Während es für „Nassada“ am 8. Dezember nach London geht, nimmt Gianluca Mautone am 13. Dezember ebenfalls in London für die Schweiz an der UEFA eEuro teil. Anschließend geht es in der Virtual Bundesliga (VBL) weiter mit dem dritten sogenannten „Showdown“. Beim zweiten „Showdown“ hatte sich der Sport-Club mit fünf Siegen aus sechs Spielen für die Offline-K.o.-Phase (vergangenes Wochenende in Frankfurt) qualifiziert und war dort erst im Halbfinale am späteren Turniersieger FC St. Pauli gescheitert.

SC-FANS RADELN – JOBRAD SPENDET

Fahrrad-Fan-Zahl

10. Spieltag
SC Freiburg – FC St. Pauli

4833

in Euro an:
S4D Netzwerk Deutschland e.V.



JOBRAD

Beim heutigen Heimspiel gegen den 1. FSV Mainz 05 geht die Spende aus der Fahrrad-Fan-Zahl an MANO – Niedrigschwellige Suizidprävention e.V.

MANO ist eine niedrigschwellige und anonyme Onlineberatung für Menschen mit Suizidgedanken. Das Angebot funktioniert per Mail, anonym, ist ohne Formalitäten in Anspruch zu nehmen und auf Augenhöhe. Vielen Betroffenen fällt es so erheblich leichter, offen über ihre Suizidgedanken zu sprechen als im Präsenzkontakt, wie beispielsweise mit einer Ärztin oder einem Arzt. Seit 2023 konnte der Verein bereits 47 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausbilden. Doch trotz des großen Engagements stößt das Angebot immer wieder an seine Grenzen und die Beratungsanfragen übersteigen die Kapazitäten. Die durch die Fahrrad-Fan-Zahl erradelte Spende ist ein wichtiger Baustein zur langfristigen Finanzierung und Ausweitung dieses Angebots für suizidgefährdete Menschen.

Foto: SC Freiburg

JobRad spielt Doppelpass mit den SC-Fans: Für jeden mit dem Velo angereisten Fan überweist der Hauptsponsor des SC Freiburg einen Euro an eine gemeinnützige Institution. Beim Heimspiel gegen den FC St. Pauli kamen so 4.833 Euro zusammen, über die sich das Sport für Development (S4D) Netzwerk Deutschland e.V. freut.

Beim nächsten Heimspiel der Saison 2025/26, am Sonntag, den 14. Dezember gegen Borussia Dortmund, radeln die SC-Fans für den IG Dreisam e.V. Alle Infos zur Fahrrad-Fan-Zahl und die Möglichkeit, selbst Institutionen vorzuschlagen, gibt es auf der JobRad-Website: scfreiburg.jobrad.org/fahrrad-fan-zahl

POWER

FÜR ECHTE FANS

haering-tanken.com

JEDEN TAG FRISCH
BACKWAREN HERZHAFT & SÜSS
BELEGTE BRÖTCHEN. FLEISCHKÄSE
BOCKWÜRSTE. U.V.M

Benzin ROZ95 & Diesel
 24/7 Tanken
 Waschanlage
 SB-Waschboxen
 Snacks
 Backwaren
 Vintage Sweets
 Eis
 Heiss- & Kalt-Getränke
 Spirituosen
 Tabakwaren
 Hundewaschplatz

HÄRING
 Freie Tankstelle Jestetten | L&L Häring GmbH
 Randenweg 10 | 79798 Jestetten

WASCHEN **TANKEN** **SHOP**

GEWINNSPIEL RUND UMS EHRENAMT

Wer im Dezember mit dem Gruppenticket ins Dreisamstadion geht, ist automatisch im Lostopf für attraktive Preise und Erlebnisse.



Mit Aktionen und einem Gewinnspiel belohnt der SC Freiburg Menschen, die ehrenamtlich tätig sind. Drei Heimspiele im Dreisamstadion werden ganz im Zeichen des Ehrenamts stehen: das der U23 des Sport-Club gegen Bayern Alzenau (6. Dezember) und die beiden Bundesligaspiele der Frauen gegen Essen (13. Dezember) und Werder Bremen (21. Dezember). Die Kapitänin der SC-Frauen läuft mit einer speziellen Ehrenamts-Armbinde auf, die Eckfahnen

sind im Aktionsdesign gestaltet und auch die Stadionleinwand zeigt die Botschaft des Tages. Als Dankeschön verlost der SC außerdem besondere Erlebnisse und Preise für Kinder- und Jugendmannschaften: einen exklusiven Trainingsbesuch bei den Spielern der U23, Einsätze als Ballkinder bei einem Spiel der Frauen oder der U23, eine Führung im Europa-Park Stadion und Trainingstrikot-Sets. Um an der Verlosung teilzunehmen, muss eine Kinder- oder Jugendmannschaft bei den drei Dezember-Spielen im Dreisamstadion die Gruppenticketfunktion (QR-Code rechts) nutzen – dann landet sie automatisch im Lostopf. Die Gewinner/innen werden im Januar per Mail vom Sport-Club kontaktiert.



TERMINE SAISON 2026/27

Der Rahmenterminkalender für die Saison 2026/27 steht fest. Das erste Pflichtspiel findet zwischen dem 21. und 24. August 2026 statt. Dann wird die erste Runde im DFB-Pokal 2026/27 ausgetragen. Die 2. Bundesliga startet am 7. August 2026, die Bundesliga am 28. August 2026 in die neue Spielzeit, eine Woche später als in der aktuellen Saison. Grund für den späteren Start ist die FIFA-Weltmeisterschaft 2026, die vom 11. Juni bis zum 19. Juli in Kanada, den USA und Mexiko stattfindet. Der letzte Bundesliga-Spieltag im Jahr 2026 findet zwischen dem 18. und 20. Dezember statt. Im Kalenderjahr 2027 geht es in der Bundesliga mit dem 15. Spieltag am 8. Januar weiter. Die Bundesligasaison 2026/27 endet am 22. Mai 2027, gefolgt von den Relegationsspielen in der darauffolgenden Woche.

DURCHSTARTEN MIT DER SC-JOBBÖRSE

JOB

DES SPIELTAGS

ELEKTROPLANER IN DER ENERGIEINFRASTRUKTUR
 (M/W/D)

TRIUM NOVEM
 GENERALUNTERNEHMER & PROJEKTSTEUERER

ESTD 2021

SC Freiburg

Ein Fußballverein mit einem großen Netzwerk an Mitgliedern, Fans und Partnern. Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Und Fans, die sich beruflich neu orientieren möchten. Mit seiner neuen Jobbörse bietet der SC Freiburg eine Plattform, von der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen profitieren können: Unternehmen präsentieren ihre offenen Stellen und sich selbst als Arbeitgeber einer breiten Öffentlichkeit – effizient und wirkungsvoll. Und Fans auf der Suche nach neuen beruflichen Aufgaben erhalten in einem attraktiven Umfeld Zugang zu neuen Job-Angeboten.

Der heutige JOB DES SPIELTAGS wird von Trium Novem präsentiert. Trium Novem steht für modernes Bauen und ein starkes Team, das mit Leidenschaft Zukunft gestaltet. Als Generalunternehmer und Projektsteuerer realisieren sie Bauprojekte in den Bereichen Infrastruktur-, Industrie- und Wohnungsbau mit digitaler Planung, klaren Prozessen und einem hohen Qualitätsanspruch.

Wer die Energieversorgung von morgen aktiv mitgestalten möchte, findet bei Trium Novem vielfältige Perspektiven in der Energieinfrastruktur. Als Elektroplaner/in planst und koordinierst du die Primär- und Sekundärtechnik bei der Modernisierung sowie beim Neubau von Umspannwerken. Du entwickelst Anlagenlayouts, Stromlaufpläne und Schutzkonzepte, arbeitest mit CAE-Systemen wie Engineering Base, Eplan oder Rupan und stimmst dich mit Netzbetreibern, Bauunternehmen und Herstellenden ab – immer mit dem Ziel, dass Technik, Energie und Zukunft perfekt zusammenspielen.

Bist du bereit, mit Trium Novem den nächsten Schritt zu gehen? Dann besuche die Jobbörse unter scfreiburg.com/jobboerse, werde Teil des Teams und starte in eine gemeinsame Zukunft.

Grafik: SC Freiburg



VERNETZEN.
QUALIFIZIEREN.
BEWEGEN.

Wir vernetzen Kitas, Schulen, Vereine und soziale Einrichtungen in den städtischen Quartieren, bilden dort das Personal fort und fördern so passgenau die Freude an Sport und Bewegung. **Mach mit!**
www.sportquartiere.de

SPORT
QUARTIERE



SC Freiburg & hilzinger – gemeinsam für Bestleistungen. Qualität auf dem Rasen. Qualität für Zuhause.



www.hilzinger.de/fenster-austauschen

hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.



FENSTER . HAUSTÜREN . SCHIEBETÜREN . TERRASSENTÜREN . NEBENEINGANGSTÜREN . FALTELEMENTE . SONDERBAUELEMENTE . FLUCHT - UND PANIKTÜREN . BRAND- UND RAUCHSCHUTZTÜREN . FASSADENELEMENTE

GELESEN



Max Ropers
DEADLINE DAY
Ullstein Paperback,
272 Seiten,
16,99 Euro

Die Winterpause naht, und auch wenn es bitterkalt draußen ist, öffnet sich ein Fenster: das Transferfenster. Vereine können nachjustieren, Spieler den Verein wechseln. Zwar ist der Winter deutlich ruhiger als die Zeit im Sommer, wenn nach der Saison die Transferaktivitäten beginnen, fest steht aber: Es geht wild zu auf dem Transfermarkt – und da den Durchblick zu behalten, ist alles andere als einfach. Der Journalist Max Ropers, der lange Zeit für die wichtigste Quelle bei Fußballtransfers, der Website transfermarkt.de, gearbeitet hat, hat nun ein Buch geschrieben, um zu erklären wie der Transfermarkt funktioniert. In „Deadline Day - Warum der Transfermarkt uns Fußball-Fans so begeistert“ zeigt er, wie nach dem Bosman-Urteil von 1995 der Grundstein für einen Markt gelegt wurde, der den Fußball grundlegend verändert hat. Ropers führt Beispiele wie den FC Bayern München, Borussia Dortmund oder den Hamburger SV an, aber auch die großen internatio-

nalen Vereine wie Real Madrid oder den FC Chelsea. Nicht zuletzt geht es um die Transfergeschichte einzelner Spieler. Zudem wagt der Autor einen Blick in die Zukunft. Die klare Sprache und zahlreichen Beispiele tragen ihren Teil dazu bei, dass die Leserinnen und Leser einiges zu den verschiedenen Handelnden auf dem Transfermarkt, zu seinen Mechanismen und auch zur Faszination erfahren, die das Spieler- und Trainerkarussell auf viele Fußball-Fans ausübt. Es sind die großen Vereine und das große Geld, um die „Deadline Day“ kreist. Zwar taucht der SC Freiburg schon auf den ersten Seiten des Buches auf, spielt aber als Verein, der „konservativ“ auf dem Markt agiert, im Verlauf der über 250 Seiten keine Rolle mehr. Wer nach Gegenmodellen oder kritischen Einwüfen zum aktuellen Geschehen sucht, wird hier nur bedingt fündig. Zum Verständnis des „Transferwahnsinns“ kann „Deadline Day“ aber durchaus beitragen. wege

GEHÖRT



Ary Barroso
AQUARELA DO BRASIL
1939

Was tun, wenn man heiraten will, aber kein Geld für die Feier hat? Diese Frage stellte sich 1930 dem 27-jährigen Jura-Studenten Ary Barroso, der sich als Pianist eines Tanzorchesters in Rio de Janeiro finanziell über Wasser hielt. Was tat er also? Er komponierte einen Song, mit dem er das Liederfestival zum Karneval und somit ein stattliches Preisgeld gewann. Die Hochzeitsglocken konnten läuten. Fortan war Barroso zudem als Komponist von Samba-Songs gefragt. Er arbeitete später aber auch fürs Radio, unter anderem als redigierter Fußballreporter, der dadurch auffiel, die Spiele seines Herzensvereins Flamengo Rio de Janeiro ungezwungen partiell zu kommentieren. Ein Lied Barrosos von 1939, das federleichte „Aquarela do Brasil“, zu deutsch also „Aquarell von Brasilien“, wurde in einem Disney-Trickfilm verwendet und in der Folge unter dem Namen „Brazil“ international bekannt. „Brasilien, mein brasilianisches Brasilien“ – so beginnt der Originaltext der sentimental Hymne an das Land und seine Bevölkerung. Es entstanden unzählige Neuinterpretationen, etwa von Django Reinhardt oder Frank Sinatra. Mitunter erschallt die Melodie nun auch von den Rängen des Europa-Rark Stadions – vielleicht ja auch als kleine Reminiszenz ans SC-Team der 90er, die legendären „Breisgau-Brasilianer“. Am sehr windigen Abend des Europa-League-Sieges gegen den FC Utrecht sollen die Gesänge noch in Zählungen laut zu hören gewesen sein. tt

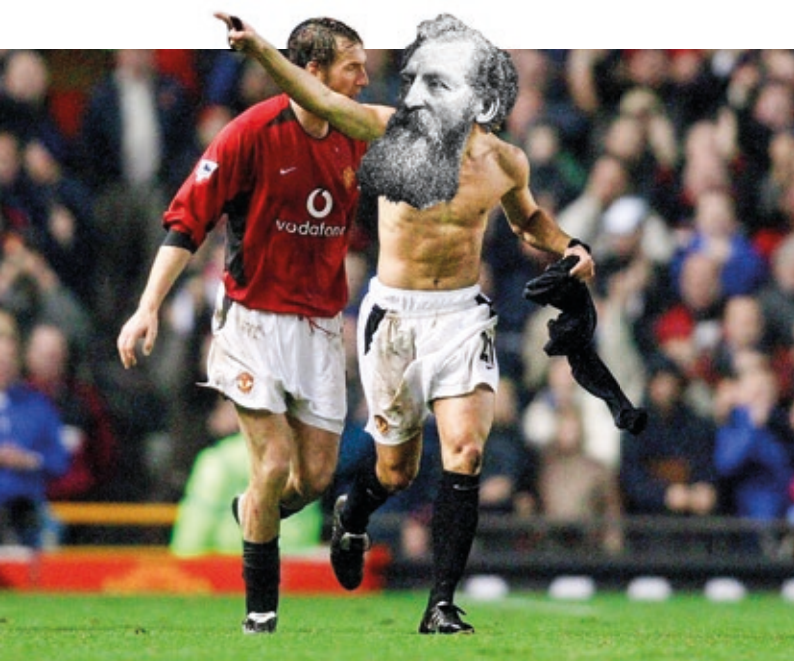
GEFUNDEN



Auf seinen ersten Einsatz in der deutschen A-Nationalmannschaft muss Noah Atubolu zwar weiter warten, seine jüngst zweimalige Nominierung ist allerdings schon ein Riesenerfolg und eine mindestens genauso große Auszeichnung für die Nummer 1 des SC Freiburg. Im Kreise Deutschlands Bester traf er auch auf die aktuelle Nummer 1 der DFB-Auswahl, Oliver Baumann. Da dieser eine große Freiburger Vergangenheit hat (in der Jugend ausgebildet, 147 Pflichtspiele für die SC-Profis bestritten), kam ein Doppelinterview der beiden während der jüngsten Länderspielpause vor der DFB-Kamera natürlich wie gerufen. Im Gespräch ging es um die Ruhe und Konzentration vor Spielen, um den Druck auf der Torhüterposition – und natürlich auch um ihre Zeit beim SC Freiburg. Baumann schwärmte vom Dreisamtadion („So ein geiles Stadion“) und war dann sichtlich überrascht, als Noah Atubolu ihm erzählte, als 13-Jähriger ein besonderes Geschenk von ihm überreicht bekommen zu haben, als dieser noch für den SC Freiburg zwischen den Pfosten stand: Baumanns Torwarthandschuhe. Das launige Gespräch gibt es auf dem YouTube-Kanal des DFB.



TIKI-TAKA



CHELSEA BOY

Ziehen sich Fußballprofis beim Torjubiläum das Trikot aus, kann man das cool finden oder auch nicht. Clever ist es jedenfalls nicht unbedingt. Schließlich müssen Schiris den Oben-ohne-Jubiläum gemäß FIFA-Regel seit 2004 zwangsläufig mit einer Gelben Karte bestrafen. Aber wieso eigentlich?

Ein bisschen hat das mit Diego Forlán zu tun. In einer Premier-League-Partie für Manchester United 2002 kam der Uruguayer nämlich nach seinem Oben-ohne-Torjubiläum nicht wieder in sein Trikot hinein. Mit dem Textil in der Hand turnte er also nach Wiederanpfiff immer noch oberkörperfrei herum (was den Schiri seltsamerweise nicht störte). Unter dem Johlen der Fans eroberte Nackedei Forlán den Ball und passte ihn zu seinem Keeper zurück. An der Seitenauslinie schaffte er es danach endlich mit der Hilfe zweier Betreuer, sich das verwurzelte Hemd wieder überzustülpen.

Die skurrile, lustige Szene machte deutlich, dass der Oben-ohne-Jubiläum mitunter die Spielfortsetzung nach Toren verkomplizieren und verzögern kann. Und das war dann auch einer der Gründe, die die FIFA 2004 für ihr Striptease-Verbot angab. Ein anderer war übrigens, man fasse in manchen islamischen Ländern das Entblößen des Oberkörpers als Beleidigung auf.

Mich irritierte der Oben-ohne-Jubiläum dagegen von Anfang an aus einem anderen Grund: Ich konnte schlichtweg den Impuls, sich vor Freude nackt zu machen, so gar nicht nachvollziehen. Seit Kurzem kann ich das nun doch ein bisschen – seit ich von George Smith gehört habe.

Der Mann wurde 1840 im Londoner Stadtteil Chelsea geboren, damals ein Arbeiter-, wenn nicht sogar Elendsviertel. Er machte eine Druckerlehre und arbeitete danach als Graveur von Banknoten. Was den klugen Kopf aber eigentlich faszinierte, waren die Archäologie, alte Bibeltexte, die Geschichte des Altertums. In seinen Mittagspausen trieb es ihn deshalb ständig ins

Britische Museum. Gebannt drückte sich der bärtige Mann dort die Nase an den Glasvitrinen platt.

Besonders vertiefte er sich in 5.000 Jahre alte Bruchstücke von Keilschrift-Tontafeln, die man 1853 bei Ausgrabungen der antiken Stadt Ninive (im heutigen Irak) entdeckt und nach London überführt hatte. In Jahren des Selbststudiums brachte sich Smith erst Hebräisch und Assyrisch bei und letztlich auch das Lesen der babylonischen Keilschrift, die damals erst seit wenigen Jahren überhaupt dechiffriert war.

Als Smiths Fähigkeiten im Museum auffielen, wurde er offiziell als Assistent angestellt, um mitzuhelfen, die massenhaft gehorteten Keilschriftfragmente, die meist öde Verwaltungstexte enthielten, zu entziffern und zu ordnen. 1872 stieß er dann aber auf einen Text, in dem von einem Schiff auf einem Berg und einer gigantischen Flutwelle die Rede war – offenbar eine babylonische Vorversion der biblischen Sintflutgeschichte um Noah und seine Arche. 2.000 Jahre war dieser Text, der sich dann als Teil des sogenannten Gilgamesch-Epos herausstellte (eines der ältesten literarischen Werke der Menschheit überhaupt), verschollen gewesen, und nun hatte ihn Smith, ein unstudierter Autodidakt aus Chelsea, als erster Mensch der Neuzeit gelesen und wiederentdeckt.

Der sensationelle Fund muss schockhafte Freude in Smith ausgelöst haben. Der würdige Brite soll aufgesprungen sein, sich zum Erstaunen der Museumsbesucherinnen und -besucher vollständig entkleidet haben und so, also nackt, durchs Gebäude getanzt sein.

Was das das mit Diego Forlán zu tun hat? Vielleicht nichts. Vielleicht ein wenig. Smith, der später als archäologischer Leiter bei weiteren Ausgrabungen in Ninive sogar noch mehr Gilgamesch-Tontafeln fand, hatte sich mit ganzem Herzen seiner Leidenschaft gewidmet und auf diese Weise etwas erreicht, wovon er ursprünglich allenfalls hätte träumen können. Dass einem da alle Gäule durchgehen und man sich die Klamotte runterreißt, kam mir da plötzlich nachvollziehbarer vor als früher bei Diego Forlán. Wie ich nun auch denke: Vielleicht sieht die Psychologie hinter so manchem Oben-ohne-Jubiläum im Profifußball gar nicht mal so ganz anders aus.



Timo Tabery ist Fabrikarbeiter und schreibt für *Heimspiel*

Eine Kolumne, sechs Autor/innen:
Hier schreiben Jakob Böllhoff,
Daniela Frahm, Uli Fuchs, Dirk Rohde,
Alexander Roth und Timo Tabery im
Rotationsprinzip über Fußballgötter
und die Welt.

Fotos: Imago Images (Collage: amici), privat

Tickets sichern unter reservix.de



Freiburger Barockorchester
Bachs Weihnachtskantaten

18.12.25
Konzerthaus | Freiburg



22. & 23.12.25
E-WERK | Freiburg



05.12.25
Hans-Bunte-Areal
Freiburg



Tobias Mann
Real/Fake
22.01.26
Vorderhaus
Freiburg



Fools Garden
23.01.26
Jazzhaus | Freiburg



24.07.26
Schlossplatz
Emmendingen

reservix
dein ticketportal
TICKET PARTNER



Feldberger Hof
FAMILIOTEL HOCHSCHWARZWALD



Echt spitze – Familienurlaub im Feldberger Hof

Top Kinderhotel im Hochschwarzwald

NEU! All-Inclusive Premium

Freier Eintritt in die Badelandschaft und
Indoor-Sporthalle „Fundorena“

Unsere Zimmer
und Preise



FAMILIOTEL
Deine Familienhotels

Buchungstipp: Weniger Trubel – Mehr Advent.

All-Inclusive Premium
Ab 2 Nächte vom 07.12. bis 12.12.2025 &
14.12 bis 19.12.2025

im Familienzimmer (28qm) ab € 656 für 2 Erw./2 N.
Kinderpreis ab € 23,00 pro Kind/Nacht

Hotel Feldberger Hof
Banhardt GmbH

Telefon: 07676-180
www.feldberger-hof.de



Aufstellung mit Zuverlässigkeitsgarantie

Auf Carado und den SC Freiburg ist Verlass –
auf dem Rasen wie auf der Straße.



Schnelle & einfache
Konfiguration

Scannen Sie den Code und
stellen Sie sich Ihr Wunschmodell
von Carado zusammen.

Konfigurieren und losfahren!



Foto: Moritz Esser

EIN HEFT UND SEINE GESCHICHTE(N)

30 JAHRE
HEIMSPIEL

WENDE GUT – ALLES SCHLECHT

Der SC Freiburg war gegen Ende 2004 oben dran, die Stimmung gut und die Aussichten rosig.
Und die *Heimspiel*-Redaktion? Stellte das Heft – und den Saisonverlauf – auf den Kopf

Magisches Denken, also die Annahme, dass Gedanken, Worte oder Handlungen ursächlich nicht verbundene Ereignisse beeinflussen können, gehört zur Kindheitsentwicklung. Es schleicht sich bis ins Erwachsenenalter in der Regel aus. Eine Zahnärztin, die noch schnell ihr Amulett küsst, bevor sie den Bohrer ansetzt, hätte schließlich auch reichlich Platz im Wartezimmer.

Fußball kann auch sehr schmerzhaft sein. Im Gegensatz zur Zahnmedizin bleibt er im Kern aber vor allem – ein Spiel. Sehr wahrscheinlich sind auch deshalb die Stadien voll, obwohl viele Spieler dreimal auf dem linken Bein über die Linie hüpfen. Und über ungewaschene Glückspullis, Ziegenböcke oder in ihrer Gänze unrasierte Mannschaften wundert sich kaum jemand.

Der Autor dieser Zeilen mag seine jahrzehntelang extrem erfolgreichen Stadion-Socken aufgrund von Materialermüdung seit einiger Zeit nicht mehr tragen können:

Frei von magischem Denken ist auch die *Heimspiel*-Redaktion deshalb noch lange nicht. Wer daran zweifelt, sollte mal vor Anpfiff eines SC-Spiels Redakteur Rohde dazu zwingen, einen Blick auf den gegnerischen Mannschaftsbus zu werfen. Die Verzweiflung des unfreiwilligen Betrachters ist dann ebenso gewiss wie die Niederlage der Männer, Frauen oder Jugendlichen in Weiß und Rot ausweichlich.

Unerklärlich also, wie ausgerechnet eine des Aberglaubens durchaus mächtige Redaktion, bestehend aus eingefleischten SC-Fans, derart unbedarft in den Lauf der Dinge eingreifen konnte, wie es ein interessanter Archivfund aus der Spielzeit 2004/05 nahelegt.

Zur Orientierung: Mit zwei Siegen und zwei Unentschieden war der SC prima in die Bundesligasaison gestartet. Dazu hatte das Team in der ersten Pokalrunde souverän mit 4:0 bei Union Berlin gewonnen. Die Losfee meinte es im Anschluss besonders gut mit uns Freiburgern und bescherte uns einen Liga-Pokal-Doppelschlag gegen den VfL Bochum innerhalb von nur zwei Tagen – und das auch noch daheim im Dreisamstadion. In der *Heimspiel*-Redaktion sprühten vor lauter Vorfreude die kreativen Funken, und so



entstand das erste und einzige *Heimspiel*-Wendeheft. Ganz nach dem Motto: Willst du was zur Liga (oder Pokal) sehen, musst du nur dein *Heimspiel* drehen.

Die Bundesligapartie gegen Bochum endete 1:1, der SC blieb mit zehn Punkten nach dem fünften Spieltag oben dran. Im Pokal ging es nach einer mitreißenden Partie dank eines 3:2 nach Verlängerung weiter. Die Wendeausgabe wurde zum Sammlerstück. Und der SC?

Ein Blick auf die Monate und Jahre, die auf Ereignis und Publikation folgten, lässt nur einen Schluss zu: *Heimspiel* hat damals nicht nur sich selbst, sondern gleich den ganzen SC Freiburg auf den Kopf gestellt. Von den restlichen 29 Ligapartien konnten Alexander Iashvili und Co. nur noch zwei gewinnen. 18 Punkte und Tabellenplatz 18 bedeutete das am Ende. Abstieg. Horror. Schmerz.

Die einmalige Chance, alles zeitnah wieder zum Guten zu wenden, hatte *Heimspiel* nämlich auch noch ungenutzt verstreichen lassen: Als in der gleichen Saison die Bayern erst in der Liga (0:1) und vier Tage später zum Pokalviertelfinale (0:7) vorbeischaute, gab es leider keine Neuauflage des Wendeheftes. Dabei hätte ein wenig magisches Denken gewiss nicht geschadet.

Alexander Roth

SPIELTAG VOR 30 JAHREN

Bundesliga | 12. Spieltag | 04.11.1995 | SC – KFC Uerdingen

1:1

SC FREIBURG: Schmadtke – Sundermann (46. Heinrich), Vogel, Spanring – Buric (33. Rraklli), Todt, Sutter, Zeyer, Neitzel – Kohl, Decheiver

KFC UERDINGEN: Dreher – Paßlack, Grauer, Dogan – Kühn, Steffen, Bittengel, Yankov (90. Rahner), Heintze – Meijer, Laessig (82. Jüptner)

TORE: 0:1 Yankov (14.), 1:1 Sutter (75.)
GELBE KARTEN: Rraklli – Kühn, Heintze, Paßlack, Yankov

ZUSCHAUER/INNEN: 22.500
STADION: Dreisamstadion

SC-TABELLENPLATZ NACH SPIELTAG: 18.

TRAINER: Volker Finke

TRAINER: Friedhelm Funkel

AUF SIE MIT GEDULD

Maximilian Eggstein ist die (Spiel-)Kontrollinstanz im defensiven Mittelfeld. Auf das Wiedersehen mit seinem Ex-Coach Florian Kohfeldt freut er sich ebenso wie auf die Englischen Wochen vor Weihnachten. Nur Osterhage-Autogrammkarten unterschreibt er weiterhin nicht.

Maxi, hast du dich eigentlich von der Rekordflut beim Sport-Club inspirieren lassen?

EGGESTEIN: Ihr meint wegen der drei Tore (*lacht*)? Stimmt, eingestellt habe ich meinen bisherigen SC-Rekord damit zumindest schon mal. Eins brauche ich also auf jeden Fall noch, damit es eine Rekordsaison wird. Ich freue mich, dass es auch in dieser Hinsicht im Moment gut läuft. Und wir haben noch nicht mal die Hälfte der Saison hinter uns, da sollten also noch ein paar Tore dazukommen.

Du hast schon häufiger gesagt, dass du torgefährlicher werden willst. Hast du etwas verändert?

EGGESTEIN: Ich habe versucht, daran zu arbeiten, etwa über Torschusstraining. Aber noch viel wichtiger ist es, sich in die Situationen zu bringen. Also habe ich bei den Videoanalysen darauf geachtet, wo Möglichkeiten sind, mit in die Box zu gehen. Überwiegend spiele ich den tieferen Part der beiden Sechser, und dann ist meine Hauptaufgabe die Absicherung. Aber es gibt immer ein, zwei Situationen im Spiel, in denen man doch mitgehen kann. Meine Tore gegen Basel und St. Pauli waren von der Situation ähnlich. Vince (*Vincenzo Grifo, Anm. d. Red.*) hatte außen den Ball und ich bin durchgelaufen. Beim ersten Mal köpfe ich den Ball, beim zweiten Mal war es der Rebound (*nach Pass von Niklas Beste, d. Red.*).

Deine beiden Bundesligatore in Köln und gegen St. Pauli hast du erzielt, als du mit Johan Manzambi zusammen im Zentrum gespielt hast. Da könnte man eigentlich denken, du wärst dann noch mehr in der Defensive gefordert.

EGGESTEIN: Was zwar stimmt, aber das erste war ein Standardtor und das zweite – wie gesagt – so ähnlich wie gegen Basel, wo ich mit Paddy (*Patrick Osterhage, d. Red.*) gespielt habe. Grundsätzlich würde ich schon sagen, dass ich, wenn ich mit Johan spiele, eher der defensivere Part bin und mehr die Mitte halten muss. Er braucht seine Freiheiten, und die soll er auch kriegen. Paddy hat etwas mehr auch den defensiveren Part im Kopf, was aber nicht böse gegenüber Johan gemeint ist – er lebt von seiner Kreativität in der Offensive ...

... und hat auch beim Defensivverhalten Fortschritte gemacht.

EGGESTEIN: Definitiv. In den ersten beiden Bundesligaspielen hatten wir schon Probleme, die aber bei weitem nicht nur an ihm gelegen haben. Gerade gegen Köln war es schon auffällig, dass wir riesige Lücken im Mittelfeld hatten. Wir haben danach insgesamt daran gearbeitet, dass wir kompakter spielen, zusammenarbeiten und auf unsere Abstände achten.

Bist du inzwischen eigentlich einer der innermannschaftlichen Lehrbeauftragten in Sachen konsequentes Defensivverhalten?

EGGESTEIN: Ich bin ja auch von außerhalb gekommen und musste das ebenfalls lernen. Das versuche ich jetzt weiterzugeben. Wir leben davon, über unsere defensive Kompaktheit zu kommen. In den Phasen, in denen es nicht funktioniert hat, wie vergangene Saison, als wir gegen Stuttgart und Frankfurt klar verloren haben, oder auch am Anfang dieser Saison, müssen wir uns auf die Dinge konzentrieren, die uns immer ausgezeichnet haben. Dann läuft es wieder. Von unseren Basics profitieren wir enorm.

Fällt es besonders schwer, bei den Basics zu bleiben, wenn ihr gegen einen Gegner wie den FC St. Pauli spielt, der beim letzten

”

Mir gefällt dieser Rhythmus!

Mir macht es Spaß jeden dritten oder vierten Tag zu spielen.

“

Heimspiel hier im Europa-Park Stadion extrem passiv aufgetreten ist.

EGGESTEIN: In der Vorsaison hatten wir ein sehr ähnliches Spiel gegen sie, das nach hinten losgegangen ist (0:3, *Anm d. Red.*). Wir waren sehr ungeduldig und haben genau da hin gespielt, wo sie es haben wollten. Diesmal haben wir außen herum gespielt, nicht so risikohaft durchs Zentrum. Und wir haben auch nicht die Geduld verloren. Jede Mannschaft tut sich schwer, einen tief stehenden Gegner zu bespielen. Das haben wir diesmal bis zur 70. Minute gut gemacht. Wenn wir sie dann nicht durch eigene Fehler ins Spiel geholt hätten, wäre nichts mehr passiert.

Bist du in solchen Spielen also derjenige, der die Disziplin von den Kollegen immer wieder einfordern muss?

EGGESTEIN: Klar, aber auch ich selbst muss mich da immer wieder zurücknehmen. Weil man dann gerade im Zentrum nicht so viele Bälle kriegt, neigt man gerne dazu, zwischen die Innenverteidiger zu gehen. Das tut dem Spiel aber nicht gut und dadurch gibt es auch keinen Raumgewinn. Deswegen muss man die wenigen Ballberührungen akzeptieren, und da sehe ich mich in der Verantwortung, die Jungs zu Geduld aufzurufen.

Du hast erzählt, dass Nicolas Höfler für dich in deiner Anfangszeit ein wichtiger Ansprechpartner war. Kommen die jungen Spieler jetzt zu dir?

EGGESTEIN: Zu Chicco kommen sie weiterhin genauso. Aber im Mittelfeld sind neue Paare entstanden, jetzt teilweise mit Johan, letzte Saison haben Paddy und ich oft zusammen gespielt. Man muss sich aneinander gewöhnen, tauscht sich aus. Es ist wichtig miteinander zu sprechen, weil wir alle unterschiedliche Typen sind. Auch Paddy ist anders als ich – obwohl wir häufig miteinander verglichen werden (*lacht*) ...

... und deswegen auch schon den Spitznamen „die Zwillinge“ bekommen habt.

EGGESTEIN: Das hat letzte Saison angefangen, als in der Kabine jemand ein Video gezeigt hat, in dem uns jemand auf Social Media miteinander verglichen und daraufhin behauptet hat, wir wären ein und derselbe Spieler. Vielleicht weil wir da eine ähnliche Frisur hatten, beide eine einstellige Nummer, und beide zu dem Zeitpunkt weiße Schuhe getragen haben. Auch unsere Statistiken wurden verglichen. Aber wenn man ins De-

tail geht, sieht man schon, dass wir unterschiedliche Stärken und Schwächen haben.

Wir dachten, dass es nur ums Aussehen ging.

EGGESTEIN: Aufgefallen ist mir das erst nach dem Video, dass Leute uns manchmal tatsächlich verwechseln. Mir wird jedenfalls ab und zu eine Autogrammkarte von Paddy hingehalten (*grinst*).

Und kannst du seine Unterschrift?

EGGESTEIN: (*lacht*) Nein, die kann ich nicht. Ich sage eben, dass ich das nicht bin. Aber wir verstehen uns gut, kommen ja auch aus der gleichen Ecke in Deutschland.

Es sind nicht mehr viele Spiele, dann hast du für den Sport-Club genauso viele gemacht wie für deinen langjährigen Verein Werder Bremen, für den du 181 Mal als Profi aufgelaufen bist.

EGGESTEIN: Und das habe ich dann in viereinhalb Saisons für Freiburg geschafft. Durch die zusätzlichen Europa-League-Spiele geht es deutlich schneller als bei Werder. Ich hatte auch das Glück, dass ich bei beiden Stationen nicht viel verletzt war. Die Zeit hier ist schnell vergangen, ich habe so viel erlebt in dieser Zeit, aber es fühlt sich trotzdem nicht nach so vielen Spielen an.

Stand jetzt bist du mit Matthias Ginter der Einzige, der alle Minuten dieser Saison auf dem Feld war. Gehört dazu vor allem Glück oder viel Arbeit?

EGGESTEIN: Beides. Glück gehört dazu, keine großen Verletzungen gehabt zu haben, denn die nimmt man dann immer für den Rest seiner Karriere mit. Da bleibt oft etwas hängen. Und es ist auch Arbeit, aber die mache ich gerne. Und mir gefällt dieser Rhythmus, mir macht es Spaß, jeden dritten oder vierten Tag zu spielen.

Aber vier Auswärtsspiele in Folge wie zuletzt waren schon ungewöhnlich.

EGGESTEIN: Das war tatsächlich eine größere Belastung wegen der Reisen. Aber es hat auch Charme, zum Beispiel in Nizza gewesen zu sein. Und es ist sowieso wichtig, es einfach so anzunehmen, sich nicht mit den Schwierigkeiten bei der Reise zu beschäftigen. Sonst lässt man vielleicht zwei oder drei Prozent nach.

Mit Platz zwei nach der Hälfte der Europapokal-Spiele sieht es nicht danach aus.



Fotos: SC Freiburg

„Sich in die Situationen bringen“ – Maximilian Eggstein beim Torabschluss

EGGESTEIN: Wir sind sehr zufrieden, dass wir so gut dastehen und uns eine gute Ausgangslage erarbeitet haben. Da ist einiges drin.

Ihr hattet vor zwei und vor drei Jahren schon Saisons mit internationalen Spielen. Die ersten drei Englischen Wochen in Folge dieser Runde liegen hinter euch, jetzt folgen die nächsten. Wie sieht es, im Vergleich, diesmal aus mit der Belastung?

EGGESTEIN: Letztes Mal waren es zwei Spiele weniger als in dem neuen Ligamodus. Aber wenn man einmal in diesem Rhythmus ist, kommt es einem gar nicht mehr so anstrengend vor. Man trainiert deutlich weniger. Aber so eine normale Trainingswoche kann sich manchmal auch ziehen (*grinst*). Da ist es auch ganz angenehm, wenn man schnell wieder spielt. Wir haben zum Glück nicht viele Spiele verloren, aber es waren ein paar Unentschieden dabei, mit denen wir nicht so zufrieden waren. Dann ist es schön, wenn man nach wenigen Tagen wieder spielen und sich ein gutes Gefühl holen kann.

Eine Englische Woche habt ihr nun auch durch das Achtelfinale im DFB-Pokal. Was sagst du zu eurem Los, dem SV Darmstadt: machbar oder undankbar?

EGGESTEIN: Wir haben uns vor allem gefreut, dass es ein Heimspiel wurde, weil wir schon genug Reisen hatten. Aber wir haben auch gleich daran gedacht, dass wir vor zwei Jahren zuhause in der zweiten Runde gegen Paderborn, also auch gegen einen Zweitligisten, ausgeschieden sind. Da kamen wir ebenfalls aus einer Belastung durch viele Spiele. Und letztes Jahr sind wir in Bielefeld, bei einem damaligen Drittligisten, rausgefliegen. Darmstadt steht in der 2. Liga auch sehr gut da. Wir sind also gewarnt und werden das sicher nicht auf die leichte Schulter nehmen. Und für mich geht es außerdem gegen meinen Ex-Trainer (*Florian Kohfeldt, Anm. d.*

Red.). Da will ich – und wollen wir – natürlich unbedingt gewinnen.

Davor kommen noch die Mainzer zum Bundesligaspiel vorbei. Die haben immerhin eine ähnliche Belastung wie ihr.

EGGESTEIN: Sie sind auch erfolgreich in der Conference League, aber haben eine schwierige Situation in der Bundesliga, vielleicht auch wegen der Doppelbelastung. Gegen Mainz ist es aber so oder so immer unangenehm, die Spiele sind stets eng. Die werfen immer alles rein, durch ihren Trainer, durch ihre Spielart – davon leben sie. Trotzdem wollen wir natürlich auch dieses Spiel gewinnen.

Zahlen sich eure Erfahrungen mit der Doppelbelastung aus den letzten Jahren aus?

EGGESTEIN: Ich glaube schon, dass man merkt, dass wir über die Jahre Erfahrung gesammelt haben. Wir sind personell auch deutlich besser aufgestellt als im ersten der letzten drei Europa-League-Jahre. Und wir haben in der Trainingssteuerung und der Vorbereitung dazu gelernt. Es ist viel wert, das schon mal erlebt zu haben.

Die hohe Leistungsdichte im Kader bringt aber sicherlich auch einige Herausforderungen mit sich.

EGGESTEIN: Wenn 22 Spieler einen berechtigten Anspruch haben, zu spielen, ist das anspruchsvoller, als wenn es 13 oder 14 sind. Das macht es für den Trainer in der Kommunikation komplexer. Und für manchen ist es schwierig, wenn er mal drei, vier Wochen nicht oder wenig spielt, wieder reinzukommen, weil sein Konkurrent es sehr gut macht. Für uns als Gruppe ist es aber sehr wertvoll, dass, ganz egal wer ausfällt, ein anderer einspringen kann. Interview: Milena Janetzki und Alex Roth

NUR NOCH DREI

Pflichtspieltore für den SC Freiburg brauchte Maximilian Eggstein vor dem Europa-League-Spiel in Pilsen (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe), um auf 14 und damit genauso viele wie für den SV Werder Bremen zu kommen.

NUR NOCH VIER

Pflichtspieleinsätze für den SC Freiburg brauchte Maximilian Eggstein vor dem Europa-League-Spiel in Pilsen (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe), um auf 181 und damit genauso viele wie für den SV Werder Bremen zu kommen.



DER KADER 2025/26

1 Noah Atubolu

	Einsätze	11
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	ohne Gegentor	3
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

TOR

geb. 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)
 Gewicht 98 kg | Größe 1,91 m
 im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

21 Florian Müller

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	ohne Gegentor	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

TOR

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
 Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m
 im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

24 Jannik Huth

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	ohne Gegentor	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

TOR

geb. 15.4.1994 | Nationalität (D)
 Gewicht 86 kg | Größe 1,85 m
 im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

3 Philipp Lienhart

	Einsätze	9
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	1
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	1
	Gelb-Rot	1
	Rot	-

ABWEHR

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
 Gewicht 86 kg | Größe 1,89 m
 im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

5 Anthony Jung

	Einsätze	3
	eingewechselt	2
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 3.11.1991 | Nationalität (ESP)
 Gewicht 90 kg | Größe 1,86 m
 im Verein seit 2025 | vorher Werder Bremen

17 Lukas Kübler

	Einsätze	8
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	3
	Tore	-
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	2
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
 Gewicht 78 kg | Größe 1,82 m
 im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

28 Matthias Ginter

	Einsätze	11
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	1
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)
 Gewicht 89 kg | Größe 1,91 m
 im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

29 Philipp Treu

	Einsätze	8
	eingewechselt	3
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 3.12.2000 | Nationalität (D)
 Gewicht 72 kg | Größe 1,73 m
 im Verein seit 2025 | vorher FC St. Pauli

30 Christian Günter

	Einsätze	6
	eingewechselt	2
	ausgewechselt	2
	Tore	-
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	1
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)
 Gewicht 83 kg | Größe 1,85 m
 im Verein seit 2006 | vorher SC Freiburg II

33 Jordy Makengo

	Einsätze	9
	eingewechselt	2
	ausgewechselt	1
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 3.8.2001 | Nationalität (FRA)
 Gewicht 81 kg | Größe 1,91 m
 im Verein seit 2021 | vorher SC Freiburg II

37 Max Rosenfelder

	Einsätze	5
	eingewechselt	3
	ausgewechselt	1
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 10.2.2003 | Nationalität (D)
 Gewicht 85 kg | Größe 1,87 m
 im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

43 Bruno Ogbus

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ABWEHR

geb. 17.12.2005 | Nationalität (CH)
 Gewicht 86 kg | Größe 1,85 m
 im Verein seit 2022 | vorher SC Freiburg II

6 Patrick Osterhage

	Einsätze	6
	eingewechselt	2
	ausgewechselt	2
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	2
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 1.2.2000 | Nationalität (D)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,87 m
 im Verein seit 2024 | vorher VfL Bochum

8 Maximilian Eggstein

	Einsätze	11
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	2
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	2
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
 Gewicht 83 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

11 Daniel Kofi Kyereh

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.3.1996 | Nationalität (GHA)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,78 m
 im Verein seit 2022 | vorher FC St. Pauli

14 Yuito Suzuki

	Einsätze	6
	eingewechselt	2
	ausgewechselt	4
	Tore	2
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	2
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 25.10.2001 | Nationalität (JPN)
 Gewicht 71 kg | Größe 1,75 m
 im Verein seit 2025 | vorher Brøndby IF

19 Niklas Beste

	Einsätze	8
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	6
	Tore	-
	Vorlagen	2
	Scorerpunkte	2
	Gelb	2
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 4.1.1999 | Nationalität (D)
 Gewicht 66 kg | Größe 1,75 m
 im Verein seit 2025 | vorher Benf. Lissabon

27 Nicolas Höfler

	Einsätze	3
	eingewechselt	3
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 9.3.1990 | Nationalität (D)
 Gewicht 81 kg | Größe 1,82 m
 im Verein seit 2005 | vorher Erzgebirge Aue

32 Vincenzo Grifo

	Einsätze	11
	eingewechselt	3
	ausgewechselt	7
	Tore	3
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	4
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

MITTELFELD

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)
 Gewicht 77 kg | Größe 1,80 m
 im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

44 Johan Manzambi

	Einsätze	9
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	4
	Tore	1
	Vorlagen	3
	Scorerpunkte	4
	Gelb	2
	Gelb-Rot	-
	Rot	1

MITTELFELD

geb. 14.10.2005 | Nationalität (CH)
 Gewicht 79 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2023 | vorher SC Freiburg II

7 Derry Scherhant

	Einsätze	10
	eingewechselt	7
	ausgewechselt	3
	Tore	2
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	3
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.11.2002 | Nationalität (D)
 Gewicht 82 kg | Größe 1,86 m
 im Verein seit 2025 | vorher Hertha BSC

9 Lucas Höler

	Einsätze	10
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	7
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
 Gewicht 82 kg | Größe 1,84 m
 im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

18 Eren Dinkçi

	Einsätze	8
	eingewechselt	5
	ausgewechselt	3
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 13.12.2001 | Nationalität (D)
 Gewicht 80 kg | Größe 1,88 m
 im Verein seit 2024 | vorher 1. FC Heidenheim

20 Junior Adamu

	Einsätze	8
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	7
	Tore	1
	Vorlagen	1
	Scorerpunkte	2
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 6.6.2001 | Nationalität (AUT)
 Gewicht 79 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2023 | vorher RB Salzburg

22 Cyriaque Irié

	Einsätze	1
	eingewechselt	1
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	1
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 20.6.2005 | Nationalität (CIV)
 Gewicht 87 kg | Größe 1,86 m
 im Verein seit 2025 | vorher ESTAC Troyes

26 Maximilian Philipp

	Einsätze	-
	eingewechselt	-
	ausgewechselt	-
	Tore	-
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	-
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 1.3.1994 | Nationalität (D)
 Gewicht 84 kg | Größe 1,83 m
 im Verein seit 2023 | vorher VfL Wolfsburg

31 Igor Matanović

	Einsätze	9
	eingewechselt	9
	ausgewechselt	-
	Tore	2
	Vorlagen	-
	Scorerpunkte	2
	Gelb	-
	Gelb-Rot	-
	Rot	-

ANGRIFF

geb. 31.3.2003 | Nationalität (D/CRO)
 Gewicht 93 kg | Größe 1,95 m
 im Verein seit 2025 | vorher Eintr. Frankfurt

Julian Schuster



CHEFTRAINER

geb. 15.4.1985 | Nationalität (D)
 im Verein seit 2008
 vorher SC-Verbindungstrainer

Lars Voßler



CO-TRAINER

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)
 im Verein seit 2005
 vorher U19/U18

Florian Bruns



CO-TRAINER

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)
 im Verein seit 2017
 vorher Werder Bremen

Patrik Grolimund



CO-TRAINER

geb. 19.8.1980 | Nationalität (CH)
 im Verein seit 2024
 vorher DFB

Franz-Georg Wieland



CO-TRAINER ANALYSE

geb. 7.3.1993 | Nationalität (D)
 im Verein seit 2022
 vorher U19

Michael Müller



<

	Stand 24.11.2025	Gesamtbilanz							Heimbilanz					Auswärtsbilanz				
		SP	G	U	V	Tore	Diff	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Bayern München	11	10	1	0	41:8	+33	31	6	0	0	26:3	18	4	1	0	15:5	13
2.	RB Leipzig	11	8	1	2	22:13	+9	25	5	0	0	12:3	15	3	1	2	10:10	10
3.	Bayer 04 Leverkusen	11	7	2	2	27:15	+12	23	4	1	1	15:4	13	3	1	1	12:11	10
4.	Borussia Dortmund	11	6	4	1	19:10	+9	22	3	2	0	9:4	11	3	2	1	10:6	11
5.	VfB Stuttgart	11	7	1	3	20:15	+5	22	5	0	0	9:3	15	2	1	3	11:12	7
6.	Eintracht Frankfurt	11	6	2	3	27:22	+5	20	3	0	2	10:8	9	3	2	1	17:14	11
7.	TSG Hoffenheim	11	6	2	3	22:17	+5	20	2	0	3	8:10	6	4	2	0	14:7	14
8.	1. FC Union Berlin	11	4	3	4	14:17	-3	15	2	3	1	9:8	9	2	0	3	5:9	6
9.	SV Werder Bremen	11	4	3	4	15:20	-5	15	3	1	1	7:7	10	1	2	3	8:13	5
10.	1. FC Köln	11	4	2	5	20:19	+1	14	2	1	2	13:9	7	2	1	3	7:10	7
11.	SC Freiburg	11	3	4	4	15:20	-5	13	2	2	1	9:8	8	1	2	3	6:12	5
12.	Bor. Mönchengladbach	11	3	3	5	16:19	-3	12	1	2	3	7:14	5	2	1	2	9:5	7
13.	FC Augsburg	11	3	1	7	15:24	-9	10	2	0	4	7:15	6	1	1	3	8:9	4
14.	Hamburger SV	11	2	3	6	9:17	-8	9	2	1	2	7:5	7	0	2	4	2:12	2
15.	VfL Wolfsburg	11	2	2	7	13:21	-8	8	0	2	4	7:14	2	2	0	3	6:7	6
16.	FC St. Pauli	11	2	1	8	9:21	-12	7	1	1	4	6:14	4	1	0	4	3:7	3
17.	1. FSV Mainz 05	11	1	3	7	11:19	-8	6	0	2	4	5:10	2	1	1	3	6:9	4
18.	1. FC Heidenheim	11	1	2	8	8:26	-18	5	1	2	3	6:12	5	0	0	5	2:14	0

	Stand 24.11.2025							
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.	
1.	SC Paderborn 07	13	9	2	2	20:12	29	
2.	FC Schalke 04	13	9	1	3	16:7	28	
3.	SV Elversberg 07	13	8	2	3	27:13	26	
4.	SV Darmstadt 98	13	7	4	2	23:13	25	
5.	Hannover 96	13	7	3	3	24:18	24	
6.	1. FC Kaiserslautern	13	7	2	4	24:15	23	
7.	Hertha BSC	13	7	2	4	16:10	23	
8.	Karlsruher SC	13	6	3	4	21:21	21	
9.	1. FC Nürnberg	13	5	3	5	15:16	18	
10.	Arminia Bielefeld	13	5	2	6	25:20	17	
11.	Holstein Kiel	13	4	3	6	14:16	15	
12.	Preußen Münster	13	4	3	6	17:21	15	
13.	Fortuna Düsseldorf	13	4	2	7	12:21	14	
14.	VfL Bochum	13	4	1	8	17:20	13	
15.	SpVgg Greuther Fürth	13	4	1	8	20:34	13	
16.	Dynamo Dresden	13	2	4	7	18:25	10	
17.	Eintracht Braunschweig	13	3	1	9	12:25	10	
18.	1. FC Magdeburg	13	2	1	10	10:24	7	



Aktueller Spieltag 28.–30.11.

FREITAG:
Bor. M'gladbach – RB Leipzig

SAMSTAG:
Bayern München – FC St. Pauli
Werder Bremen – 1. FC Köln
1. FC Union Berlin – 1. FC Heidenheim
TSG Hoffenheim – FC Augsburg
Bayer Leverkusen – Bor. Dortmund

SONNTAG:
Hamburger SV – VfB Stuttgart
Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg
SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05

Nächster Spieltag 05.–07.12.

FREITAG:
1. FSV Mainz 05 – Bor. M'gladbach

SAMSTAG:
1. FC Heidenheim – SC Freiburg
VfL Wolfsburg – 1. FC Union Berlin
VfB Stuttgart – Bayern München
FC Augsburg – Bayer Leverkusen
1. FC Köln – FC St. Pauli
RB Leipzig – Eintracht Frankfurt

SONNTAG:
Hamburger SV – Werder Bremen
Borussia Dortmund – TSG Hoffenheim

2. Bundesliga 28.–30.11.

Hannover 96 – Karlsruher SC
FC Schalke 04 – SC Paderborn
Holstein Kiel – Hertha BSC
Greuther Fürth – VfL Bochum
Eintr. Braunschweig – Kaiserslautern
1. FC Magdeburg – 1. FC Nürnberg
SV Elversberg – Darmstadt 98
Arminia Bielefeld – Preußen Münster
Dynamo Dresden – Fort. Düsseldorf

Fotos: Getty Images for DFL, Imago Images

01. Spieltag | 23.08.25 | SC – FC Augsburg 1:3

Tore: 0:1 Giannoulis (32.), 0:2 Matsima (42.), 0:3 Wolf (45.+2), 1:3 Grifo (85., HE) – Gelbe Karten: Dinkçi, Günter, Ginter, Irié – Zuschauer/innen: 33.600

02. Spieltag | 31.08.25 | 1. FC Köln – SC 4:1

Tore: 1:0 Kaminski (35.), 2:0 Bültner (47.), 3:0 Thielmann (57.), 4:0 El Mala (81.), 4:1 Eggstein (84.) – Gelbe Karten: Manzanbi, Höfler – Zuschauer/innen: 50.000 (ausverkauft)

03. Spieltag | 12.09.25 | SC – VfB Stuttgart 3:1

Tore: 0:1 Demirovic (20.), 1:1 Matanovic (81.), 2:1 Scherhant (86.), 3:1 Matanovic (90.+2 FE) – Rote Karte: Manzanbi (90.+8) – Zuschauer/innen: 34.700 (ausverkauft)

04. Spieltag | 20.09.25 | Werder Bremen – SC 0:3

Tore: 0:1 Grifo (33. FE), 0:2 Adamu (54.), 0:3 Coulibaly (75. ET) – Gelbe Karten: Beste, Kübler – Zuschauer/innen: 40.500

05. Spieltag | 28.09.25 | SC – TSG Hoffenheim 1:1

Tore: 1:0 Kübler (3.), 1:1 Asllani (13.) – Gelbe Karten: Makengo, Osterhage – Zuschauer/innen: 33.700

06. Spieltag | 05.10.25 | Bor. M'gladbach – SC 0:0

Gelbe Karten: Osterhage, Schuster (Trainer) – Zuschauer/innen: 44.709

07. Spieltag | 19.10.25 | SC – Eintracht Frankfurt 2:2

Tore: 1:0 Scherhant (2.), 1:1 Burkardt (18.), 1:2 Burkardt (38.), 2:2 Grifo (87.) – Gelbe Karten: Lienhart, Manzanbi – Zuschauer/innen: 34.700 (ausverkauft)

08. Spieltag | 26.10.25 | Bayer Leverkusen – SC 2:0

Tore: 1:0 Poku (21.), 2:0 Tapsoba (52.) – Gelb-Rote Karte: Lienhart – Zuschauer/innen: 33.700

09. Spieltag | 01.11.25 | Union Berlin – SC 0:0

Gelbe Karte: Adamu – Zuschauer/innen: 22.012 (ausverkauft)

10. Spieltag | 09.11.25 | SC – FC St. Pauli 2:1

Tore: 1:0 Suzuki (40.), 2:0 Eggstein (50.), 2:1 Oppie (69.) – Gelbe Karten: Eggstein, Beste – Zuschauer/innen: 34.700 (ausverkauft)

11. Spieltag | 22.11.25 | Bayern München – SC 6:2

Tore: 0:1 Suzuki (12.), 0:2 Manzanbi (18.), 2:1 Karl (22.), 2:2 Olise (45.+2), 3:2 Upamecano (55.), 4:2 Kane (60.), 5:2 Jackson (78.), 6:2 Olise (84.) – Zuschauer/innen: 75.000 (ausverkauft)

12. Spieltag | 30.11.25 | SC – FSV Mainz 05

SPRUCH DER WOCHE

”
Rasur ohne Schaum
würde ich mal sagen.
“

Trainer Frank Schmidt kommentiert das 0:6 seines 1. FC Heidenheim bei Bayer 04 Leverkusen, der höchsten Niederlage der Heidenheimer im Profifußball

MONATSAKTION NOVEMBER

NUR SOLANGE DER
VORRAT REICHT.



- 1 SC-BASIC HOODIE „GREIF“ ROT // ART.-NR. 25-100019 // XS – 4XL // €34,95 €54,95
 2 SC-BASIC HOODIE „GREIF“ SCHWARZ // ART.-NR. 25-100018 // XS – 4XL // €34,95 €54,95
 3 SC-BASIC T-SHIRT „GREIF“ ROT // ART.-NR. 25-100017 // XS – 4XL // €15,00 €24,95
 4 SC-BASIC T-SHIRT „GREIF“ SCHWARZ // ART.-NR. 25-100016 // XS – 4XL // €15,00 €24,95

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg



25 JAHRE CAB
IT AUS FREIBURG
 SMART · INNOVATIV · REGIONAL

CAB IT-SYSTEMHAUS GMBH · STÜHLINGERSTRASSE 17-19 IN FREIBURG · CAB-SYSTEMHAUS.DE



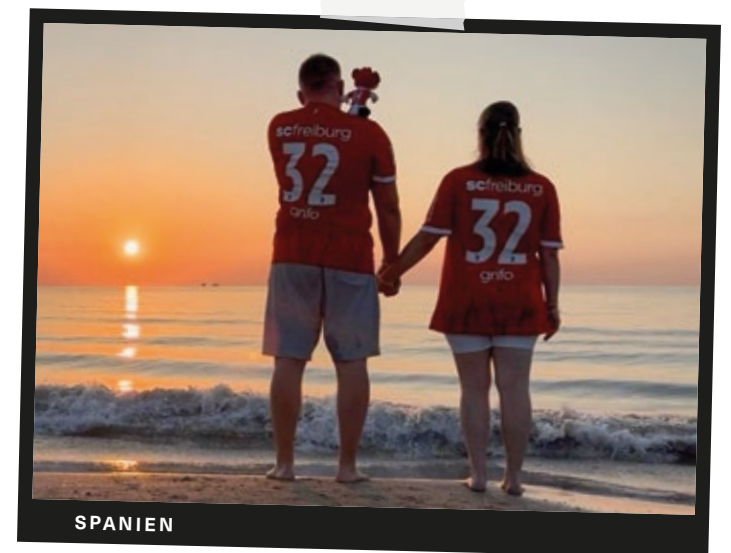
Aus dem Parkgelände Gardens by the Bay in Singapur mit seinen „Supertrees“ grüßen **Alexandra** und **Oliver Horn** sowie **Gaby Treier-Sibben** und **Matthias Sibben**. Ihre Reise führte auch nach Japan, „selbstverständlich war die SC-Fahne immer dabei“.



Vor dem Leuchtturm von Goury grüßen **Adèle** und **Charlotte** aus den Ferien in Frankreich. „Wir sind beide Fußballspielerinnen in Freiburg und stolz darauf, die Farben unserer Lieblingsmannschaft in der Normandie zu tragen“, bekräftigen die beiden. „Wir drücken die Daumen, dass die internationale Saison unvergesslich wird.“



Nein, dies ist kein Schnappschuss beim Besuch des Freiburger Mundenhofs und seines Tiergeheges – dem Elch wäre es in Südbaden sicher zu warm. Vielmehr feiert **Jule** (links) aus Freiburg hier mit Bruder **Janne** und Papa **Thorsten** seinen siebten Geburtstag in Schweden – im SC-Trikot und in einem Elchpark. Hej hej!



Spanien steht bislang noch nicht auf der europäischen Reiseroute des Sport-Club in dieser Saison. **Elias Grote** und **Victoria Krejcer** machten schon mal Urlaub in Valencia. In Grifo-Trikots und mit dem Fuchsle auf der Schulter genießen sie den Sonnenuntergang und versichern: „Auch hier bleibt der SC Freiburg immer im Herzen.“

Auch in dieser Saison gilt: Zeigt Flagge für Euren SC!

Ob im Urlaub, daheim, auf der Auswärtsreise oder wo immer es passt: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das *Heimspiel*-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com

sponsor team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

sponsor team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

JOBRAD



19

**NIKLAS
BESTE**





Die Länderspiele mit dem DFB hat Nadiem Amiri (rechts) verpasst, gegen Hoffenheim (1:1) war er zwar wieder dabei, hat aber die fünfte Gelbe Karte kassiert und fehlt den Mainzern damit im Spiel in Freiburg. Umso mehr wird U21-Nationalspieler Paul Nebel (links) gefordert sein.

Spieltagen hätte das Team von Bo Henriksen, glaubt man den Werten Expected Goals und Expected Points (also den statistisch zu erwartenden Toren und Punkten), 13,65 Punkte auf dem Konto haben sollen. Es sind derer jedoch nur sechs.

Eine Rolle spielt sicherlich die Doppelbelastung, die es erschwert, in Ruhe zu trainieren und sich zu erholen. „Wir bekommen es körperlich hin. Es ist eher die mentale Sache, alle drei, vier Tage voll da zu sein“, sagt etwa der Mainzer Sportdirektor Niko Bungert. „Dadurch fehlen vielleicht die

letzten Prozente im Kopf.“ In der vergangenen Saison stellten die Mainzer mit nur 43 Gegentreffern die zweitbeste Defensive der Liga (gleichauf mit Bayer Leverkusen hinter den Bayern). In dieser Saison neigt die Abwehr jedoch zu kleinen Unaufmerksamkeiten und Fehlern, die dann oftmals bestraft wurden (aktuell steht das Team nach dem ersten Drittel der Spielzeit in der Liga bereits bei 19 Gegentreffern).

Burkardts Lücke noch nicht geschlossen

Besonders augenscheinlich wird die mangelnde geistige Frische jedoch, wenn man auf den Offensivbereich blickt. Hier ist das Team von Bo Henriksen bisher schlicht zu ungefährlich und harmlos. Die große Lücke, die der Abgang von Jonathan Burkardt gerissen hat – der Stürmer erzielte letzte Saison 18 Tore für die Rheinlössen –, konnte bisher nicht geschlossen werden. Sowohl die große Hoffnung aus dem eigenen Nachwuchsbereich, Nelson Weiper, der sorgsam zum Nachfolger von Burkardt aufbaut werden soll, als auch der einzige namhafte Neuzugang Benedict Hollerbach, der nach seinem Wechsel von Union Berlin an den Rhein di-

rekt mehrere Wochen verletzt ausfiel, spielten bisher noch nicht die Rolle, die von der sportlichen Leitung für sie vorgesehen war. Hinzu kommt, dass einige Leistungsträger das starke Niveau der vergangenen Saison noch nicht wieder haben abrufen können.

Zuversichtlich darf man dennoch sein in der Fasnachtshochburg. Das Mannschaftsgefüge ist stabil, der Kader hat sich in diesem Sommer nur minimal verändert. Einige gezielte Anpassungen während des Wintertransferfensters, vor allem im offensiven Bereich, dürften zudem finanziell machbar sein. Und auch der Trainer vermittelt Zuversicht. Bo Henriksen betonte kürzlich, dass er noch nie abgestiegen sei, und verwies dabei auf die bedrohlichere Situation, die er und sein Team im Frühjahr 2024 gemeistert hatten. Damals schien die 05er dem Abstieg geweiht, arbeiteten sich unter dem neuen Trainer jedoch Schritt für Schritt an die Konkurrenz heran und konnten am letzten Spieltag den Klassenerhalt sichern. Aber noch bleibt ja viel Zeit, eine Wiederholung dieses am Ende glücklichen, aber nervenaufreibenden Szenarios zu vermeiden.

Jonas Wegerer

NOCH NICHT IM TRITT

Die Doppelbelastung aus Bundesliga und Conference League macht dem 1. FSV Mainz 05 bislang zu schaffen. Nun gilt es, auch auf nationaler Bühne zu alter Konstanz und defensiver Stabilität zu finden – und mehr Punkte einzufahren.

Es ist bisher, sagen wir es mal so, eine überaus abwechslungsreiche Saison für den 1. FSV Mainz 05. Das Überraschungsteam der vergangenen Spielzeit, das unter Trainer Bo Henriksen nach teils überragenden Auftritten am Ende vor den Teams aus Leipzig oder Stuttgart auf dem sechsten Tabellenplatz landete und sich damit für die Teilnahme an der Conference League qualifizierte, kommt bislang nicht richtig in Tritt. Seit dem Saisonstart folgte in den Pflichtspielen der Rheinlössen auf einen Sieg kein weiterer Sieg, auf ein Unentschieden kein weiteres Unentschieden. Zusammengefasst: Es fehlt die Konstanz, es fehlen die Punkte in der Bundesliga. Sechs Punkte haben die Mainzer bislang auf dem Konto, im heimischen Stadion gelang noch kein Sieg – der 1. FSV Mainz 05 steckt auf den hinteren Tabellenplätzen der Bundesliga fest.

Anders gestaltet sich hingegen die Situation in der Conference League. Hier ist die Mannschaft von Bo Henriksen makellos mit drei Siegen gestartet (Spiel vier beim rumä-

nischen Vertreter CS Universitatea Craiova fand an diesem Donnerstag nach Redaktionsschluss statt) und damit auf dem besten Weg in Richtung K.o.-Phase. Doch die Euphorie aus den erfolgreichen Auftritten auf europäischer Bühne, so zuletzt ein Last-Minute-Sieg gegen die traditionsreiche Fiorentina, die AC Florenz, konnte bisher nicht in den nationalen Ligaalltag übertragen werden. Jedem Sieg in Europa folgte gar eine Niederlage in der Liga.

Und doch bleiben die Rheinlössen recht gelassen, von Unruhe oder gar ge-

Im Alupech

Auch diese Statistik darf als Sinnbild der bisher eher glücklosen Bundesligasaison des 1. FSV Mainz 05 gesehen werden: Sechs Mal schon trafen die Mainzer Pfosten oder Latte – Spitzenreiter der Liga. Der SC steht bei zwei Aluminiumtreffern.

genseitigen Schuldzuweisungen ist nichts zu spüren. Die Stimmung innerhalb des Teams, so wird aus dem Kreis der Mannschaft immer wieder berichtet, sei gut, der Trainer genießt die volle Unterstützung der sportlichen Führung. Und auch der Anhang der Rheinlössen steht trotz der schwierigen Phase zur Mannschaft und leistet, wie Florian Winkler vom SWR schreibt „Aufbauarbeit von der Tribüne“.

Tatsächlich sind es Kleinigkeiten, die aus einem holprigen ersten Saisondrittel ein schwieriges machen. Die wenigen Punkte, die der 1. FSV Mainz 05 bisher sammelte, stimmen nicht ganz mit dem Eindruck überein, den die Mannschaft auf dem Feld hinterlassen bislang hat, zumal es einige späte und unglückliche Punktverluste zu verzeichnen gab, so beispielsweise in den Spielen gegen den VfB Stuttgart (1:2), Werder Bremen (1:1) oder auch bei Eintracht Frankfurt (0:1). Und auch die Statistiken untermauern, dass die Rheinlössen punktemäßig deutlich unter dem Möglichen segeln. Nach den ersten elf

Foto: Imago Images



Mach eine Ausbildung in der Pflege und verändere Leben!

WENN DU MEHR PFLEGST ALS DEINEN INSTA-FEED



St. Josefskrankenhaus & Loretto-Krankenhaus Freiburg



„VERGANGENE SAISON MEHR SPIELGLÜCK“

Der Mainzer Lennard Maloney über die Länderspielpause und den Wunsch, den Bock umzustoßen

Lennard Maloney, Mainz 05 hat bis zur jüngsten Länderspielpause in der laufenden Saison wettbewerbsübergreifend bereits 17 Pflichtspiele bestritten. Wie wichtig war die Verschnaufpause, und wie haben Sie und das Team sie genutzt?

MALONEY: Alle, die nicht bei ihren Nationalteams waren, haben in den bisherigen Länderspielpausen in dieser Saison von unserem Trainerstab Heimtrainingspläne bekommen. Sprich: Wir waren jeweils für einige Tage gar nicht im normalen Trainingsbetrieb am Bruchweg, sondern konnten entweder in die Heimat oder in die Sonne fahren und dann dort trainieren. Ich empfand das als extrem hilfreich, den Akku wieder aufladen zu können. Ich denke unsere Laufwerte zeigen auch, dass wir die vielen Spiele bislang sehr gut wegstecken.

Nach der letzten Auswärtsniederlage bei der Frankfurter Eintracht kommentierte der „Kicker“, dem FSV fehle es an „mentaler Frische“ – ist diese nach der Länderspielpause auch wieder zurück?

MALONEY: Ich nehme hier alle als sehr fokussiert wahr. Natürlich ist es frustrierend, wenn man längere Zeit nicht gewinnt und enge Spiele nicht auf seine Seite ziehen kann, aber dass hier jemand mental ausgelaugt ist, kann ich so nicht bestätigen. Die Mannschaft wirft jedes Spiel immer alles rein, deshalb nervt es natürlich, wenn ein kleiner Fehler dann das Ergebnis entscheidet. In der vergangenen Saison hatten wir mehr Spielglück, dieses Jahr fehlt uns das gefühlt komplett. Aber wir wissen auch, dass man Spielglück erzwingen kann, wenn man nur dranbleibt. Dabei helfen uns auch die Fans, die uns super supporten und spüren lassen, dass sie sehen, wie hart wir daran arbeiten, den Bock umzustoßen und endlich mehr Punkte in der Liga einzufahren.

Die nächste Chance dazu besteht am Sonntag im Breisgau: Wie gehen Sie die Partie beim SC Freiburg an?

MALONEY: Wir gehen in dieses Spiel wie in jedes andere: Mit dem absoluten Willen zu gewinnen und der Motivation, alles für unsere Fans auf dem Platz zu lassen.

Interview: Christian Engel



Lennard Maloney (26) kam Anfang des Jahres vom 1. FC Heidenheim zum 1. FSV Mainz 05. Für die Nullfünfer hat der Defensivspieler bislang 17 Partien bestritten, in dieser Spielzeit kommt er wettbewerbsübergreifend auf zwölf Pflichtspiele.



Kapitän. Silvan Widmer ist der Kapitän des 1. FSV Mainz 05. Nach einer Phase, in der der Schweizer sich häufig auf der Bank wiederfand, hat sich der Defensivmann nun seinen Platz im Defensivverbund zurückerkämpft und sorgt auf der linken Seite für ein Gleichgewicht zwischen Offensive und Defensive.



Kilometer. Er läuft und läuft und läuft. Kaishu Sano gehört zu den Top-5-Kickern in Bezug auf die Laufdistanz in der Bundesliga. Mit seinen klugen Laufwegen und seiner Pressingaktivität leitet der Japaner nicht nur Angriffe ein, er hält auch seinem kreativen Partner Nadiem Amiri im Mittelfeld den Rücken frei.



Keeper. Die Erfahrung aus 207 Bundesligaspielen – allesamt für den 1. FSV Mainz 05 – hat Robin Zentner im Rücken. Um in die Top 3 der Bundesligarekordspieler der Mainzer aufzurücken und dort Karim Onisiwo (214) zu verdrängen, fehlen dem Eigengewächs der Rheinhesen nur noch sieben Einsätze.

1. FSV Mainz 05			
Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
T O R			
1	Rieß, Lasse	'01 (D)	2012 (FSV Nieder-Olm)
27	Zentner, Robin	'94 (D)	2017 (Holstein Kiel)
33	Batz, Daniel	'91 (D)	2023 (1. FC Saarbrücken)
A B W E H R			
2	Mwene, Philipp	'94 (AUT)	2023 (PSV Eindhoven)
5	Leitsch, Maxim	'98 (D)	2022 (VfL Bochum)
16	Bell, Stefan	'91 (D)	2012 (Eintracht Frankfurt)
18	Bos, Kasey	'04 (AUS)	2025 (Melbourne Victory)
19	Caci, Anthony	'97 (FRA)	2022 (Racing Straßburg)
21	da Costa, Danny	'93 (D)	2022 (Eintracht Frankfurt)
22	Veratschnig, Nikolas	'03 (AUT)	2024 (Wolfsberger AC)
23	Schopp, Konstantin	'05 (AUT)	2025 (Sturm Graz)
25	Hanche-Olsen, Andreas	'97 (NOR)	2023 (KAA Gent)
30	Widmer, Silvan	'93 (CH)	2021 (FC Basel)
31	Kohr, Dominik	'94 (D)	2021 (Eintracht Frankfurt)
47	Dal, Maxim	'06 (D)	2015 (Stuttgarter Kickers)
48	Potulski, Kacper	'07 (POL)	2023 (Legia Warschau)
M I T T E L F E L D			
6	Sano, Kaishu	'00 (JPN)	2024 (Kashima Antlers)
7	Lee, Jae-Sung	'92 (KOR)	2021 (Holstein Kiel)
8	Nebel, Paul	'02 (D)	2024 (Karlsruher SC)
9	Nordin, Arnaud	'98 (FRA)	2025 (Montpellier HSC)
10	Amiri, Nadiem	'96 (D)	2024 (Bayer Leverkusen)
14	Böving, William	'03 (DEN)	2025 (Sturm Graz)
15	Maloney, Lennard	'99 (USA)	2025 (1. FC Heidenheim)
24	Kawasaki, Sota	'01 (JPN)	2025 (Kyoto Sanga FC)
28	Tauer, Niklas	'01 (D)	2025 (Eintracht Braunschweig)
42	Gleiber, Daniel	'05 (D)	2020 (FSV Frankfurt)
A N G R I F F			
11	Sieb, Armindo	'03 (D)	2024 (SpVgg Greuther Fürth)
17	Hollerbach, Benedict	'01 (D)	2025 (1. FC Union Berlin)
37	Bobzien, Ben	'03 (D)	2025 (Austria Klagenfurt)
44	Weiper, Nelson	'05 (D)	2012 (TSV Schott Mainz)

Fotos: Simon Hofmann/Bundesliga/Bundesliga Collection via Getty Images

TAKTIK 1. FSV MAINZ 05

Eine klare Struktur, hohe Intensität und eine unermüdliche Motivation sind die Punkte, die den 1. FSV Mainz 05 in der vergangenen Spielzeit so stark gemacht haben. Bo Henriksen hat daran in dieser Saison nicht viel geändert. Der 05er-Trainer hält an seinem System fest, das die Qualitäten des Kaders bestmöglich auszuschöpfen verspricht. Die Rheinhesen laufen in einem 3-4-3 auf, das bei gegnerischem Ballbesitz zu einem 5-4-1 wird. In der Defensive, die in der vergangenen Saison das Prunkstück des Teams war, versucht ein sehr erfahrener Dreierblock um Danny da Costa das Zentrum zu schließen und den Gegner auf die Außenbahnen zu zwingen. In der Reihe davor bilden die beiden zentralen Mittelfeldspieler gemeinsam mit den offensiven Halbpositionen eine Art Viererkette, sodass es schon weit vor dem Mainzer Tor ganz eng wird. Offensiv setzen die Mainzer auf schnelle Umschaltaktionen und die Kreativität des heute allerdings gesperrten Nadiem Amiri, der normalerweise gemeinsam mit dem Pressingspieler Kaishu Sano die Räume im Mittelfeld organisiert. Auffallend ist, das Mainz 05 mit großem Abstand die meisten Flanken schlägt, vor allem der rechte Außenverteidiger Philipp Mwene schaltet sich immer wieder in die Offensive ein. Und auch wenn Bo Henriksen noch keinen Eins-zu-Eins-Ersatz für Jonathan Burkardt gefunden hat, so ist seine Mannschaft doch deutlich torgefährlicher als einem der bisherige Verlauf der Saison weismachen möchte. Aber das weiß man natürlich beim Sport-Club und erinnert sich an viele intensive Partien gegen die Nullfünfer. Da könnte heute eine weitere dazukommen.

wege



Heute schon ge-switchelt?

Kombucha Jun und Switchel schmecken nicht nur lecker und erfrischend – sie sollen auch das Immunsystem unterstützen und antioxidativ wirken.

Im AOK-Gesundheitsmagazin finden Sie alles rund um die Trendgetränke und Rezepte zum Ausprobieren.



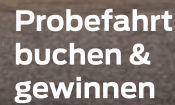
Mehr dazu auf aok.de/bw/trend-limos

GESUNDNAH

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse Südlicher Oberrhein.



RWK · 661010 · 10/25 · Foto: shutterstock



Ford Puma Gen-E

48 monatliche Leasingraten von

€ 219,-^{1,2}

48 monatliche Leasingraten von

PUMA GEN-E

EXPLORER

€ 4.000,-
48 Monate
20.000 km

€ 14.512,-⁴

€ 19.312,-⁵

Vereinbaren Sie bei uns eine Probefahrt und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Ford Explorer®! Weitere Informationen zum Gewinnspiel von Ford auf ford.de/100-jahre

ernst + könig
Wir bewegen Baden

- * Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie.
- ** Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter, Zustand und Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.
- ¹ Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete FordNeufahrzeuge.
- ² Gilt für einen Ford Puma Gen-E 43kWh Batterie Elektromotor 124 kw (168 PS), 1-Gang-Automatikgetriebe, Frontantrieb.
- ³ Gilt für einen Ford Explorer SE 77kWh Batterie Elektromotor Extended Range 210 kw (286 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb.
- ⁴ Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 1.290,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.
- ⁵ Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 845,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.

Heim

Auswärts

HÖCHSTE BUNDESLIGANIEDERLAGEN

Heim

1. FSV Mainz 05 – RB Leipzig 0:5 (2019/20)

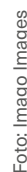
Auswärts

ERFOLGE

Deutscher Amateurmeister 1982

REKORDSPIELER IN DER BUNDESLIGA

Pl.	Spieler	Spiele	im Verein aktiv
1.	Stefan Bell	293	2010-dato
2.	Nikolce Noveski	255	2004-2015
3.	Karim Onisiwo	214	2016-2024
4.	Robin Zentner	207	2017-dato
5.	Daniel Brosinski	204	2014-2022



Unrühmliche Bundesliga-Geschichte schrieb FSV-Spieler Dominik Kohr im Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim (1:1), als er von Schiedsrichter Sascha Stegemann die neunte Rote Karte (sechs davon Gelb-Rot) seiner Karriere sah – so viele wie noch niemand vor ihm. Später entschuldigte er sich auf Social Media beim gefaulten Max Moerstedt.



Heimsieg-Jubel: Svenja Fölmlí, Aurélie Csillag, Luca Birkholz, Nia Szenk (v.l.n.r.)

Der kommende Mittwoch ist ein wichtiger Tag für den Frauenfußball in Deutschland. Am 3. Dezember entscheidet das UEFA-Exekutivkomitee in Nyon über die Vergabe der „UEFA Women's EURO 2029“. Auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat sich unter dem Motto „Together WE rise“ um die Ausrichtung der Frauen-Europameisterschaft 2029 beworben. Im Rahmen eines Aktionsspieltags der Google Pixel Frauen-Bundesliga wurde am vergangenen elften Spieltag im Dreisamstadion dafür geworben, dass Deutschland den Zuschlag für das Turnier erhält. Vor der Partie gegen den FC Carl Zeiss Jena formierten sich beide Mannschaften gemeinsam vor der Bande „WE29 – Together WE Rise“.

Dass der Sport-Club anschließend beim souveränen 3:0-Sieg zum dritten Mal in dieser Saison ohne Gegentor blieb, hatte er auch Laura Benkarth zu verdanken. Die SC-Torhüterin wehrte gleich zu Beginn zweimal stark gegen Gästeangreiferin Rieke Tietz ab. So konnten die SC-Frauen schon bei ihrem ersten Abschluss die Führung bejubeln. Luca Birkholz (7.) war gegen ihren ehemaligen Club mit ihrem fünften Saisontor erfolgreich. „Nach der Führung hatten wir das Spiel eigentlich die ganze Zeit über im Griff“, sagte SC-Trainer Edmond Kapllani nach dem fünften Heimsieg beim sechsten Saisonauftritt im Dreisamstadion. „Obwohl es nicht einfach ist, gegen

MIT SIEG UND GUTEM GEFÜHL IN DIE PAUSE

Nach dem Pokal-Aus beim VfL Wolfsburg schlugen die SC-Frauen Carl Zeiss Jena souverän. Auf die Länderspielphase folgt die erneute Reise nach Niedersachsen.

Jena zu spielen“ – Chancen für die Gäste ließen die konzentriert verteidigenden SC-Frauen nach der Pause kaum noch zu. Auf Zuspäls der eingewechselten Aurélie Csillag erzielte Selina Vobian (69.) den zweiten Treffer. Zum Endstand traf Csillag (85.) schließlich selbst.

In der Woche zuvor hatte der Sport-Club zunächst noch das Ausscheiden im DFB-Pokal-Achtelfinale beim VfL Wolfsburg zu verarbeiten. Beim 1:3 im AOK-Stadion hatte Lineth Beerensteyn (23.) die Pausenführung für Wolfsburg erzielt, bevor SC-Verteidigerin Nia Szenk (49.) in der zweiten Halbzeit unglücklich ins eigene Tor traf. Danach erhöhte die frühere Freiburgerin Cora Zicai (64.) für die Gastgeberinnen, zum Endstand verkürzte Sophie Nachtigall (86.). Die SC-Angreiferin unterzog sich nach dem Pokalspiel einer länger geplanten Knieoperation und fehlt deshalb vorerst. „Wir können mitnehmen, dass man gegen solche Topteams ein perfektes Spiel machen und darauf hoffen muss, dass der Gegner seine Möglichkeiten nicht nutzt“, bilanzierte Kapllani die Pokalpartie. Dennoch habe seine Mannschaft „sehr engagiert und mit viel Energie gespielt“.

Elf SC-Spielerinnen bei Nationalmannschaften

An diesem Wochenende pausiert die Frauen-Bundesliga aufgrund einer Länderspielphase. Elf SC-Spielerinnen sind zu ihren Nationalmannschaften gereist. Aurélie Csillag, Svenja Fölmlí und Leela Egli bestreiten Testspiele mit der Schweiz, für die Alena Bienz auf Abruf nominiert wurde. Lisa Kolb zählt zum Aufgebot der österreichischen A-Nationalmannschaft, Nicole Ojukwu zum österreichischen U23-Kader. Greta Stegmann, Selina Vobian, Tessa Blumenberg und Luca Birkholz reisten zur deutschen U23-Nationalmannschaft, für die sich mit Meret Felde, Nia Szenk und Torhüterin Rebecca Adamczyk noch drei SC-Spielerinnen auf Abruf bereit hielten. Maj Schneider und Mia-Lena Maas bestreiten drei EM-Qualifikationsspiele mit der deutschen U19-Auswahl.

In der Bundesliga reist der Sport-Club am kommenden Wochenende als Tabellenfünfter erneut zum VfL Wolfsburg. Das Punktspiel im AOK-Stadion am Freitag, den 5. Dezember (18.30 Uhr, live bei DAZN und MagentaSport) eröffnet den zwölften Spieltag. „Wir hatten auch im Pokalspiel gute Situationen. Darauf können wir aufbauen“, blickte Edmond Kapllani dem schnellen Wiedersehen entgegen. „Und auch auf das gute Gefühl, das wir in die Länderspielpause mitgenommen haben.“

Dirk Rohde

Fotos: Stephan Eckenfels, Norbert Kreienkamp

REMIS ZUM HINRUNDEN-ABSCHLUSS

Nach der knappen 0:1-Niederlage gegen Spitzenreiter Weinberg spielten die U20-Frauen 2:2 gegen den KSC.



Laureen Scharfenberg erzielte den ersten Treffer gegen den KSC.

Mit einem 2:2-Unentschieden gegen den Karlsruher SC haben die U20-Frauen des SC Freiburg die Hinrunde der Regionalliga Süd auf Platz vier stehend abgeschlossen. „Es war ein gerechtes Remis“, sagte U20-Coach Fabian Gerdts. „Der KSC war körperlich stärker und hat uns in einigen Situationen vor Probleme gestellt.“ Allerdings waren die Freiburgerinnen in der Partie zweimal in Führung gegangen, durch Laureen Scharfenberg (13.) und Weena Simmen (24.), kassierten aber jeweils Ausgleichstreffer. Über die vorhergehende knappe 0:1-Niederlage gegen Tabellenführer SV 67 Wein-

berg hatte sich Fabian Gerdts zwar geärgert, weil sein Team viele gute Chancen in einem starken Spiel nicht nutzte und am Ende leer ausging. Mit der Hinrunde ist der U20-Trainer aber zufrieden, vor allem mit der Entwicklung der Spielerinnen: „Es macht sehr viel Spaß, mit diesem jungen und talentierten Team zu arbeiten.“ Bevor es für die U20-Frauen in die Winterpause geht, steht noch das Auswärtsspiel beim KSV Hessen Kassel (7. Dezember, 11 Uhr) auf dem Programm.

mij

Frauen-Regionalliga Süd		Stand 24.11.2025					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SV 67 Weinberg	10	8	1	1	29:11	25
2.	Kickers Offenbach	10	8	0	2	22:11	24
3.	TSG Hoffenheim II	11	7	2	2	32:13	23
4.	SC Freiburg II	11	6	3	2	23:13	21
5.	Karlsruher SC	11	6	2	3	26:15	20
6.	SpVgg Greuther Fürth	11	6	2	3	22:17	20
7.	KSV Hessen Kassel	11	4	1	6	24:28	13
8.	SC Sand II	11	3	3	5	19:19	12
9.	VfL Herrenberg	11	3	1	7	13:24	10
10.	Eintracht Frankfurt III	11	3	1	7	16:29	10
11.	FFC Wacker München	11	1	2	8	10:28	5
12.	SG Haitz	11	1	0	10	10:38	3
13.	FSV Hessen Wetzlar	0	0	0	0	0:0	0
Nächstes Spiel: KSV Hessen Kassel - SC Freiburg II, Sonntag, 07.12.2025, 11 Uhr							

Frauen-Bundesliga		Stand 24.11.2025					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	11	10	1	0	40:4	31
2.	VfL Wolfsburg	11	8	1	2	37:17	25
3.	SV Werder Bremen	11	6	2	3	20:17	20
4.	Eintracht Frankfurt	10	6	1	3	25:15	19
5.	SC Freiburg	11	6	1	4	24:19	19
6.	Bayer 04 Leverkusen	11	6	1	4	18:18	19
7.	TSG Hoffenheim	11	5	1	5	18:16	16
8.	1. FC Köln	11	4	3	4	14:16	15
9.	RB Leipzig	11	4	1	6	16:22	13
10.	1. FC Nürnberg	10	3	3	4	12:22	12
11.	1. FC Union Berlin	11	3	2	6	15:22	11
12.	Hamburger SV	11	1	4	6	11:25	7
13.	SGS Essen	11	1	2	8	7:28	5
14.	FC Carl Zeiss Jena	11	0	3	8	10:26	3
Nächstes Spiel: VfL Wolfsburg – SC Freiburg, Freitag, 05.12.2025, 18.30 Uhr							

Zepp
Builtech Gruppe

Mit uns erzielst Du den Siegtreffer.

Ihr Partner für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Ein Unternehmen mit Erfahrung und Tradition

Teampartner des SC Freiburg

Otto Zepp H-L-K GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 19, 77656 Offenburg
T +49 781 92 57 – 0
→ www.zepp-og.de

freiburgs grünes business quartier.
für morgen.

[teamfähig.haid'

auf dem feld und am arbeitsplatz.

[haid'park]

mehr infos unter: www.haidpark-freiburg.de

Ein Projekt der

STRABAG
REAL ESTATE

SPORTWAGEN & KLASSIKER IN FREIBURG

Prestige Selections zieht um

Nach vielen erfolgreichen Jahren möchten wir uns bei unseren treuen Kunden bedanken. Wir wachsen weiter und ziehen zum Januar in unsere neuen Räumlichkeiten in der

Engesser Straße 1 in Freiburg.

Dort erwarten Sie mehr Platz, eine größere Auswahl exklusiver Fahrzeuge und erweiterte Dienstleistungen rund um Ihr Traumauto.

Ihre erste Adresse für Traumautos

• FERRARI • BENTLEY • LAMBORGHINI • MASERATI • ROLLS-ROYCE • ASTON MARTIN •

Prestige Selections – Bötzingen Straße 7 – 79111 Freiburg im Breisgau
Kontakt: 0761 - 5 57 31 70 – www.prestige-selections.com



ENDSPURT ANZIEHEN

Lexware

Nach einer Serie von fünf ungeschlagenen Partien am Ende der Hinserie ist der SC Freiburg II mit einer knappen Niederlage gegen den Tabellenführer SGV Freiberg in die Rückrunde der Regionalliga Südwest gestartet. Vor der Winterpause folgen für die U23 noch zwei Partien.

Der SC Freiburg II ist bereits in der Rückrunde der Regionalliga Südwest angekommen. Diesen Sonntag (14 Uhr) tritt die Mannschaft des Trainerteams um Bernhard Weis beim FC 08 Homburg zum letzten Auswärtsspiel des Jahres an. Am Nikolaustag am kommenden Samstag (6. Dezember, 14 Uhr) empfängt die U23 des SC im Dreisamstadion zum letzten Punktspiel des Kalenderjahres den FC Bayern Alzenau. „Wir haben jetzt noch zwei Spiele bis zur Winterpause. Die wollen wir möglichst erfolgreich gestalten“, sagte Bernhard Weis, dessen Mannschaft nach 18 Spieltagen mit 26 Punkten auf dem elften Tabellenplatz steht.

Am vergangenen Sonntag endete für den SC II mit einer 1:2-Niederlage gegen den Tabellenführer SGV Freiberg Fußball eine Serie von zuvor fünf Spielen ohne Niederlage. Vier davon hatte der Sport-Club für sich entschieden. Etwas Zählbares, so Weis, wäre eigentlich auch gegen den SGV Freiberg möglich gewesen, der seit dem dritten Spieltag an der Tabellenspitze der Regionalliga Südwest steht. „Es fühlt sich so an, als wäre es nicht nötig gewesen, dieses Spiel zu verlieren“, sagte der SC-Trainer nach der knappen Niederlage zum Auftakt der Rückrunde. „Wir haben zwei Fehler gemacht, die Freiberg genutzt hat. Das Anschlussstor noch vor der Halbzeit hätte uns eigentlich noch mehr befähigen müssen.“

Die Gäste waren nach einem langen Ball, bei dem sich SC-Torwart Jaaso Jantunen geschätzt hatte, durch Meghon Valpoort (20.) in Führung gegangen. Zehn Minuten später baute Leon Petö (30.) den Vorsprung für den Spitzenreiter aus. Der Mittelfeldspieler verwandelte einen Foulelfmeter, den Bismark Adomah unglücklich verschuldet hatte. Der 18-Jährige, der im Sommer aus der U19 des Sport-Club in die U23 aufgerückt war, hatte am 14. Spieltag beim 6:0-Sieg gegen den FC-Astoria Walldorf sein Startelfdebüt in dieser Saison gegeben und zählte seitdem regelmäßig zur Anfangsformation.

Mit einem Kopfballtor von Leon Catak (45.+3) verkürzte der SC II gegen Freiberg noch vor dem Pausenpfeiff. Entscheidend befähigen konnte der Anschlusstreffer die Mannschaft letztlich aber nicht. „Es hat dann in der zweiten Halbzeit trotzdem an der nötigen Energie und Überzeugung gefehlt, um zumindest noch einen Punkt mitzunehmen, was sicher möglich gewesen wäre“, erklärte Weis nach der Heimgniederlage.

Hinrunde endet mit Heimsieg

Viel besser war dies der U23 eine Woche vorher beim letzten Hinrundenspiel gegen den 1. FSV Mainz 05 II gelungen. Gegen die Rheinhessen hatte Fabian Rüdlin (30.) mit einem Strafstoß zur Freiburger Pausenführung getroffen. Für den Mittelfeldspieler und Stellvertretenden Kapitän des SC II war es bereits der zehnte Treffer und der sechste verwandelte Elfmeter in dieser Saison. In einem umkämpften Duell der beiden einzi-



Erster SC-Torschütze der Rückrunde: Leon Catak (rechts) beim 1:2 im Heimspiel gegen Freiberg.

gen U23-Teams in der Regionalliga Südwest kamen die Gäste um den früheren Bundesliga-Profi Yunus Malli in der zweiten Halbzeit durch Daniel Gleiber (54.) zum Ausgleich. „Auch wenn Mainz nach der Pause stärker wurde, hatten auch wir unsere Momente. Einen davon haben wir genutzt“, freute sich Bernhard Weis nach der vorletzten Partie auch für den Schützen des Siegtors. Dieses gelang dem eingewechselten Jack James (88.). Der 19-jährige Angreifer war vor dieser Saison von Eintracht Norderstedt zum Sport-Club gewechselt und erzielte sein erstes Tor im SC-Trikot.

Sowohl James wie auch Bismark Adomah stehen stellvertretend für eine Mannschaft, die vom Altersdurchschnitt die jüngste in der Regionalliga Südwest ist und bisher noch mit Leistungsschwankungen zu kämpfen hat. „Nachdem sich am Anfang der Saison erfolgreiche und weniger erfolgreiche Spiele immer wieder abgewechselt – und wir nach der richtigen Struktur und Stabilität gesucht haben – hat das in den letzten Spielen gut funktioniert“, lautete dennoch ein Zwischenfazit von Trainer Weis nach der Hinrunde. Die Tabelle nach der ersten Saisonhälfte wies den SC Freiburg II außerdem als Team mit dem drittbesten Angriff, aber auch als das mit den fünftmeisten Gegentoren aus.

„Wir wissen, woran wir noch zu arbeiten haben, wir befinden uns weiterhin in einem Lernprozess“, betonte der SC-Coach. Als nächstes warte mit dem Tabellenzweiten FC 08 Homburg erneut ein spielstarker Gegner. „Für uns gilt es in der kommenden Partie wieder, mit Überzeugung, Mut und Zielstrebigkeit zu agieren“, so Weis. Dies war dem SC II im Hinspiel beim 5:3-Sieg gegen die Saarländer gut gelungen.

Dirk Rohde

NÄCHSTES HEIMSPIEL:
SC Freiburg II –
FC Bayern Alzenau,
Sa., 06.12., 14 Uhr,
Dreisamstadion

Foto: Stephan Eckenfels



Ab November 2025

zaubert das Colombi Chalet wieder
Bergidylle mitten in unsere Altstadt.

Genießen Sie die bezaubernde Alm-Atmosphäre
an urigen Holztischen mit köstlichen Spezialitäten
aus der Region, der Schweiz und Österreich,
Bier vom Fass, Fondue und Raclette,
Rinderrostbraten und vielem mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Fragen oder Reservierungen
wenden Sie sich bitte an unser Chalet-Team unter:
Telefon 0761 - 2106 666 · E-Mail: chalet@colombi.de
www.colombi.de



martini schäfer baumanagement

Martini Schäfer
Baumanagement GmbH
Spitalstrasse 8
CH-4056 Basel
T +41 61 561 71 33
www.martinischaefer.ch

ENGES RENNEN UM DIE HAUPTTRUNDEN-PLÄTZE

Lexware

Die U19 des SC Freiburg erwartet zum vorletzten Spiel der Vorrunde in der DFB-Nachwuchsliga als Tabellenzweiter den FC Augsburg und will ihre gute Ausgangsposition behaupten.

Beim Handball und Basketball spricht man von der Crunchtime, wenn die entscheidende Schlussphase einer Partie beginnt, in der es häufig spannend und eng zugeht. In einer Crunchtime sind auch die A-Junioren des SC Freiburg angekommen: in der umkämpften Schlussphase der Vorrunde der DFB-Nachwuchsliga. Vor diesem Wochenende steht die U19 des Sport-Club auf Rang zwei, der zum direkten Einzug in die Hauptrunde berechtigt. Dritter ist mit nur zwei Punkten Rückstand der SSV Ulm, der allerdings schon ein Spiel mehr ausgetragen hat. Und während die „Spatzen“ an diesem Wochenende spielfrei haben, empfängt die U19 des SC Freiburg den FC Augsburg (Samstag, 11 Uhr), der mit vier Punkten Rückstand bei zwei ausstehenden Partien als Vierter in die Freiburger Fußballschule kommt.

Der Gegner sei herausfordernd, sagte U19-Trainer Julian Wiedensohler: „Sie haben viel den Ball und eine gute Spielkontrolle.“ Dennoch gehe man selbstbewusst in die Partie, wenn auch das letzte Ligaspiel des Sport-Club gegen den direkten Konkurrenten aus Ulm mit 0:2 verlorenging. In der darauf folgenden dreiwöchigen Länderspielpause sei intensiv an individuellen Themen der Spieler sowie gemeinsam am Auftritt im letzten Drittel gearbeitet worden. Dort habe in den letzten Spielen häufig das „richtige Timing, die Klarheit, die Präzision“ gefehlt. In den Testspielen während der Ligapause, darunter ein „erkenntnisreiches Spiel“ gegen die U23 des SC Freiburg sowie ein Vergleich mit der U19 des SV Darmstadt 98 (0:2), habe das Team schon vieles positiv umgesetzt. Wobei gelte: „Testspielerkenntnisse kommen vor Testspielergebnissen.“

Zum Abschluss der Vorrunde geht es für die U19 des SC Freiburg am kommenden Wochenende zum Nachwuchs des FC Bayern München (Samstag, 6. Dezember, 13 Uhr). Die Münchner könnten sich den Einzug in die Hauptrunde bereits an diesem Sonntag durch einen Sieg bei den Stuttgarter Kickers vorzeitig sichern. Im Hinspiel war der Sport-Club drauf und dran, dem Favoriten aus München Punkte abzuknöpfen, verlor dann aber in der Schlussphase der Partie unglücklich mit 1:3. Die nächste Schlussphase ist angebrochen – it's Crunchtime!

ce

Nächstes Heimspiel: U19 - FC Augsburg, Sa. 29.11., 11 Uhr, Möslestadion



Konzentration auf die letzte Heimaufgabe: die U19 und Verteidiger Fabian Gellert

MIT RESTCHANCE AN DIE ISAR

Die U17 des SC kämpft im letzten Vorrundenspiel der DFB-Nachwuchsliga bei Bayern München noch um Platz drei.



Das letzte Heimspiel gewann die U17 gegen die SpVgg Unterhaching mit 3:1.

Mit einem Auswärtsspiel beim Tabellenführer FC Bayern München endet für die U17 des Sport-Club an diesem Samstag (13 Uhr) die Vorrunde in der DFB-Nachwuchsliga. Vor der letzten Begegnung steht die Mannschaft von Trainer Ivica Banovic mit 19 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz, zwei Zähler hinter den Stuttgarter Kickers auf Rang drei. Um noch auf den dritten Platz vorzurücken,

der nach der Winterpause zur Teilnahme an der bundesweit ausgetragenen Hauptrunde berechtigt, wäre ein Sieg in München die erste Voraussetzung. Abzuwarten bliebe danach außerdem noch der Ausgang der Spiele der Stuttgarter Kickers bei der SpVgg Unterhaching und des Tabellenvierten SV Sandhausen (19 Punkte) gegen den FC Ingolstadt 04.

„Es muss viel zusammenkommen, und wir brauchen unsere beste Leistung, um in München erfolgreich sein zu können“, sagte Banovic. Im Hinspiel Anfang November hatte sich die U17 des FC Bayern in Freiburg mit 3:1 durchgesetzt. Wenn der Sport-Club den dritten Platz am Ende verpassen sollte, sei das natürlich zunächst eine Enttäuschung, so der U17-Trainer. Auf der anderen Seite sei „die Entwicklung der Mannschaft insgesamt sehr erfreulich, auch wenn wir in einigen Spielen Punkte haben liegen lassen“.

Dies galt jedoch nicht für die beiden vergangenen Spiele, die der Sport-Club zuhause gegen den SSV Ulm 1846 Fußball und vor einer Woche gegen die SpVgg Unterhaching jeweils mit 3:1 gewann. „Gegen Unterhaching haben wir Präsenz und eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt“, sagte Banovic. „Diese Qualitäten werden auch im letzten Spiel der Vorrunde wichtig sein.“

dio



Schaue die Bundesliga Konferenz am Samstag und alle Sonntagsspiele des SC Freiburg

Live nur auf DAZN



FUSSBALLSCHULE

Lexware

SC Freiburg II		Stand 24.11.2025					
Regionalliga Südwest		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SGV Freiberg Fußball	18	10	5	3	39:17	35
2.	FSV Frankfurt	18	10	3	5	30:18	33
3.	SG Sonnenhof Großaspach	17	8	7	2	47:28	31
4.	1. FSV Mainz 05 II	18	8	7	3	31:23	31
5.	TSV Steinbach Haiger	18	8	6	4	38:26	30
6.	FC-Astoria Walldorf	18	9	3	6	40:32	30
7.	KSV Hessen Kassel	18	7	7	4	32:25	28
8.	SV Eintracht Trier	18	8	4	6	33:28	28
9.	SV Sandhausen	18	8	3	7	29:33	27
10.	FC 08 Homburg	18	6	8	4	34:26	26
11.	SC Freiburg II	18	7	5	6	39:40	26
12.	SV Stuttgarter Kickers	18	8	2	8	23:26	26
13.	Kickers Offenbach	18	6	6	6	31:33	24
14.	SG Barockstadt Fulda-Lehnerz	18	4	8	6	29:26	20
15.	TSG Balingen Fußball	17	4	3	10	22:43	15
16.	FC Bayern Alzenau	18	2	4	12	19:41	10
17.	Bahlinger SC	18	2	4	12	18:45	10
18.	TSV Schott Mainz	18	2	3	13	22:46	9
Nächstes Spiel: FC 08 Homburg – SC Freiburg II, Sonntag, 30.11.2025, 14 Uhr							

A-Junioren U19 (Gruppe E)		Stand 24.11.2025					
DFB-Nachwuchsliga Vorrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	10	7	1	2	27:12	22
2.	SC Freiburg	10	6	1	3	25:17	19
3.	SSV Ulm 1846 Fußball	11	5	2	4	25:22	17
4.	FC Augsburg	10	4	3	3	19:15	15
5.	TSV 1860 München	10	5	0	5	18:17	15
6.	SpVgg Unterhaching	11	2	3	6	18:32	9
7.	SV Stuttgarter Kickers	10	1	2	7	17:34	5
Nächstes Spiel: SC Freiburg – FC Augsburg, Samstag, 29.11.2025, 11 Uhr, Freiburger Fußballschule							

B-Junioren U17 (Gruppe E)		Stand 24.11.2025					
DFB-Nachwuchsliga Vorrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	13	11	0	2	46:21	33
2.	VfB Stuttgart	13	10	1	2	44:20	31
3.	SV Stuttgarter Kickers	13	6	3	4	20:19	21
4.	SV Sandhausen	13	5	4	4	27:21	19
5.	SC Freiburg	13	5	4	4	19:17	19
6.	SpVgg Unterhaching	13	3	1	9	16:34	10
7.	SSV Ulm 1846 Fußball	13	3	1	9	13:34	10
8.	FC Ingolstadt 04	13	1	2	10	16:35	5
Nächstes Spiel: FC Bayern München – SC Freiburg, Samstag, 29.11.2025, 13 Uhr							

B2-Junioren U16		Stand 24.11.2025					
Oberliga Baden-Württemberg		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SV Waldhof Mannheim	11	9	1	1	29:12	28
2.	FSV 08 Bietigheim-Bissingen	10	7	0	3	25:15	21
3.	Karlsruher SC II	11	6	2	3	19:18	20
4.	VfB Stuttgart II	11	6	1	4	20:14	19
5.	FC Astoria Walldorf	11	6	0	5	21:15	18
6.	SC Freiburg II	11	5	3	3	21:18	18
7.	1. FC Heidenheim 1846 II	11	5	2	4	21:22	17
8.	Freiburger FC	12	4	2	6	15:20	14
9.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	10	4	1	5	16:17	13
10.	TSG Hoffenheim II	11	2	4	5	15:17	10
11.	FC 08 Villingen	11	1	5	5	18:24	8
12.	SV Stuttgarter Kickers II	11	2	2	7	17:29	8
13.	SV Sandhausen II	11	2	1	8	14:30	7
Nächstes Spiel: SV Waldhof Mannheim – SC Freiburg II, Sonntag, 29.11.2025, 14.30 Uhr							

C-Junioren U15		Stand 24.11.2025					
Oberliga Baden-Württemberg		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	11	8	2	1	29:12	26
2.	FC Esslingen	11	7	2	2	24:15	23
3.	SV Sandhausen	10	6	3	1	34:14	21
4.	SC Freiburg	10	7	0	3	29:11	21
5.	SGV Freiberg Fußball	11	6	0	5	16:21	18
6.	Karlsruher SC	11	5	2	4	28:16	17
7.	TSG Balingen Fußball	11	3	4	4	23:27	13
8.	Offenburger FV	11	4	0	7	12:22	12
9.	SV Waldhof Mannheim	11	3	2	6	12:22	11
10.	SG HD-Kirchheim	11	3	2	6	17:30	11
11.	FSV Hollenbach	10	1	3	6	12:26	6
12.	Freiburger FC	10	0	2	8	15:35	2
Nächstes Spiel: SC Freiburg – SV Waldhof Mannheim, Samstag, 29.11.2025, 14 Uhr, Freiburger Fußballschule							



Immer aktuell:
Ergebnisse • Spielberichte • Tabellen
aller Teams des SC Freiburg

scfreiburg.com

ANTRIEB FÜR DEN ALLTAG

Montiert mit HST



HST PREMIUM ASSEMBLY SOLUTIONS

www.hst.group

Foto: aapsky / Adobe Stock

spring! TRAMPOLINPARK KENZINGEN

MITTWOCH & FREITAG 15 - 19 UHR SAMSTAG 12 - 19 UHR SONNTAG 12 - 18 UHR



BESUCHEN

www.spring-trampolinpark.de

„ES SOLL IMMER SPASS MACHEN“

Es gibt viel zu fragen, wenn sich ein Profi und ein Jugendspieler des SC Freiburg zum Gespräch treffen. Heute unterhalten sich Anthony Jung und Joel Manduca über ihre ersten Schritte im Verein, Topspieler, dänische Titel und ein spätes Debüt.

ANTHONY: Hallo Joel, ich habe gehört, du spielst in der U12. Seit wann bist du beim SC Freiburg?

JOEL: Erst seit diesem Sommer, denn die U12 ist beim SC die jüngste Mannschaft. Ich bin von Sportfreunde Eintracht Freiburg hergewechselt, zusammen mit zwei anderen Jungs.

ANTHONY: Dann kanntest du ja schon jemand. Was für eine Position spielst du jetzt?

JOEL: Linker Verteidiger oder linke Außenbahn, aber ich bin Rechtsfuß.

ANTHONY: Aha, damit du in die Mitte ziehen kannst, um abzuschließen. Und gefällt es dir beim Sport-Club?

JOEL: Ja, sehr. Es ist zwar ein großer Unterschied zu vorher, weil das Niveau höher ist und wir jetzt öfter Training haben. Aber man lernt sehr viel dazu, und es macht großen Spaß.

ANTHONY: Das ist sehr wichtig. Ich bin ja auch erst seit diesem Sommer in Freiburg, nach vier Jahren beim SV Werder Bremen. Ich bin gut angekommen mit meiner Familie, und wir fühlen uns sehr wohl hier. Wann hast du angefangen mit dem Fußballspielen?

JOEL: Im Verein mit fünf Jahren, das war in Gundelfingen. Dann sind wir nach Sexau gezogen, und ich habe dort weitergespielt.

ANTHONY: Ich war sechs Jahre, als ich angefangen habe. Mein erster Verein hieß FC Nord, das war in Wiesbaden, wo ich aufgewachsen bin. Ich denke, man sollte nicht zu früh in einem Verein anfangen, denn dort läuft alles schon nach klaren Regeln ab. Du verlierst deswegen vielleicht im Laufe der Zeit den Spaß, und der sollte immer die Hauptsache bleiben, finde ich. Hast du einen Lieblingsspieler?

JOEL: Ja, Ronaldo. Und zurzeit finde ich Nuno Mendes sehr gut.

ANTHONY: Ah, den Linksverteidiger von Paris Saint-Germain. Das ist gut beobachtet, was Linksverteidiger angeht, fällt mir jetzt auch kein besserer ein, muss ich sagen.

JOEL: Du hast deinen allerersten Verein erwähnt, wie hast du es später zum Profi geschafft? Was kannst du mir da für Tipps geben?

ANTHONY: Für mich bleibt das Wichtigste: Es soll immer Spaß

machen. Deswegen haben wir alle angefangen, Fußball zu spielen. Ich bin jetzt 34 geworden und schon 14 Jahre Profi, aber ich muss sagen, jedes Mal, wenn ich hier raus auf den Rasen gehe, habe ich immer noch sehr viel Freude an dem, was ich mache. Und wenn es vielleicht mal nicht so gut läuft, braucht man Geduld. Ich habe in meiner Karriere auch Phasen gehabt, in denen ich mal einen Schritt zurück gemacht habe, um dann wieder Schritte nach vorne zu gehen. Dazu gehört auch die Lust, dich weiterzuentwickeln, Tipps anzunehmen und dich täglich verbessern zu wollen.

JOEL: Du hast ja mal in der dänischen Liga gespielt. Was war der Unterschied zur Bundesliga?

ANTHONY: Ich stand damals eigentlich bei RB Leipzig unter Vertrag, war aber in der Saison 2016/17 an den FC Ingolstadt 04 ausgeliehen, für den ich meine ersten 16 Bundesligaspiele absolviert habe. Nach dem Abstieg mit Ingolstadt folgte zunächst eine erneute Leihe zu Brøndby IF nach Dänemark, einem der beiden großen Club in Kopenhagen. Am Ende habe ich dort vier Jahre gespielt. Die

dänische Liga hat schon ein anderes Niveau als die Bundesliga, und du hast auch Spiele gegen kleinere Vereine vor nicht so vielen Fans. Nicht alle Stadien und Plätze sind top. Trotzdem hat mir diese Zeit viel gegeben. Nicht zuletzt habe ich mit Brøndby 2018 den dänischen Pokal und 2021 die Meisterschaft gewonnen.

JOEL: Und so als Verteidiger, wer war dein bester Gegenspieler?

ANTHONY: Wir haben mit Werder Bremen einmal hoch gegen die Bayern verloren. Da hatte Leroy Sané einen sehr guten Tag auf Außen. Ein Gala-Auftritt – deshalb würde ich jetzt mal Leroy Sané nennen.

JOEL: Gegen ihn würde ich auch ungern spielen wollen, gerade ist er ja wieder in Topform. Welche Ziele hast du noch als Spieler?

ANTHONY: Mein Ziel war es eigentlich immer, mich weiter zu verbessern. Das gilt auch jetzt noch, mit 34 Jahren. Ich habe es auch als große Herausforderung angesehen, nach Freiburg zu kommen. Ein kleines Ziel von mir war, noch mal international zu spielen. Und dazu hatte ich gegen den FC Basel schon die Gelegenheit und habe mit 33 Jahren mein erstes Europa-League-Spiel gemacht. Das Ziel, etwas dazulernen, muss sich ja nicht nur über den Fußball definieren. Ich bin sicher, die Zeit beim SC Freiburg wird mich auch menschlich weiterbringen.

aufgezeichnet von Dirk Rohde



Anthony Jung (34, links) kam im Juli 2025 vom SV Werder Bremen zum Sport-Club, für den er bisher vier Pflichtspiele bestritt. Joel Manduca (11) ist seit Sommer 2025 beim Sport-Club, war zuvor bei SF Eintracht Freiburg und spielt in der U12 des SC.



BLACK FRIDAY SALE

FUSSBALL, LIFESTYLE, RUNNING, UVM.

JETZT SHOPPEN UNTER
11TEAMSPORTS.COM



FAIR ways

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG



Seit der Saison 2011/12 versammelt der SC Freiburg unter der Dachmarke FAIR ways Partner, die sich wie der Sport-Club nachhaltig in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Mit dem seit 2012 vergebenen FAIR ways Förderpreis – mittlerweile einer der bedeutendsten Sozialpreise Südbadens – fördern die FAIR ways-Partner zusammen mit dem SC Freiburg gemeinnützige Institutionen und Projekte in der Region, die sich in den genannten Bereichen engagieren. Die Fördersumme betrug in der vergangenen Saison insgesamt 100.000 Euro. Die Preisträger stellen wir in einer Serie vor.
Heute: Anhängerschanze für Kinder

SCHNUPPERKURS AUF DER MOBILEN ÜBUNGSSCHANZE

Der frühere nordische Kombinierer Philipp Rießle hat mit weiteren Familienmitgliedern ein originelles Projekt initiiert, um Kinder an den Skisprungssport heranzuführen.

Skibrille zurechtrucken, Bindung prüfen, aufs Startpodest kraxeln. Und schon blickt man hinab auf die Schanze und auf den Schanzentisch, von wo aus man gleich abheben wird, um weit hinab ins Tal zu segeln. Volle Konzentration jetzt. Abstoßen vom Balken. In die Hocke gehen. Arme nach hinten strecken. Und ... Sprung! Landung, Jubel der Zuschauer, Faust nach oben recken. Banges Warten auf das Ergebnis. Zwei Meter!

Für geübte Skisprunggucker (etwa bei der in einem Monat beginnenden Vierschanzentournee) ist dies natürlich eine lächerliche Weite. Aber aller Anfang ist kurz. Und wir sprechen hier von einer Kinderschanze, die mit zwei Metern Anlauf keine Rekordweiten verspricht, sondern eben das: langsames Herantasten, Kennenlernen

des Sports, erste Berührungen mit dem Skispringen. Ermöglicht hat das Philipp Rießle: mit einer tollen Idee, viel Tüftelei und hilfsbereiten Familienmitgliedern.

Weil der Skisprungssport im Hochschwarzwald beim Nachwuchs laut Rießle heutzutage nicht mehr den Stellenwert hat wie einst, er als ehemaliger und passionierter Skispringer und Nordischer Kombinierer den Sport aber weiter fördern möchte – unter anderem in der vereinsübergreifenden Trainingsgemeinschaft „Running Dragons“ – dachte er sich vor drei Jahren: Wenn die Kinder nicht mehr zur Schanze kommen, kommt die Schanze eben zu ihnen. Und da er mit Vater Alfred und Bruder Benjamin (gelernter Schlosser) zwei ausgewiesene Tüftler an seiner Seite wusste, fingen die Rießles an, eine Anhängerschanze zu konstruieren: mit viel Aluminium, damit es stabil, aber leicht bleibt, mit einem kurzen Anlauf und mit Matten zum Landen.

Nach einem halben Jahr stand die mobile Anhängerschanze – und seither rollt sie durch den Hochschwarzwald und die nähere Umgebung: zu Grundschulen, zu Stadtfesten, zu Weltcup-Veranstaltungen. Kurz: dorthin, wo man Kinder erreicht, um ihnen mal einen Sprung auf der Schanze zu ermöglichen. Oder gleich mehrere: „Manche“, sagt Rießle, „wollen danach gar nicht mehr aufhören.“

Christian Engel



Foto: Running Dragons gUG

PROJEKT:
Anhängerschanze für Kinder

TRÄGER:
Running Dragons gUG

ZIEL:
Kinder mit Hilfe einer mobilen Anhängerschanze fürs Skispringen zu begeistern

EXISTIERT SEIT:
2024

GEFÖRDERT
durch den FAIR ways Förderpreis 2025 mit: 1.000 Euro

Nett hier.

Und jetzt weiß das auch ganz Europa.



Wir sind stolzer Partner des SC Freiburg!

Lexware

Mehr erfahren unter [lexware.de](https://www.lexware.de)



MEIN SC

”
Stadionbesuch beim SC bedeutet:
Guten Fußball gucken, Eis essen in
rauen Mengen, Spaß haben
“

Foto: Albert Josef Schmidt

Die neongrüne Perücke, die ihre Mama mal bei einer Party getragen hat, gefiel **Florentina von Gleichenstein** (Mitte) so gut, dass sie diese auch mal im Stadion anziehen wollte: als Hingucker. Die Zehnjährige hat dann natürlich etliche belustigte Blicke von den Fans auf der Haupttribüne geerntet und zugleich gemeinsam mit **Papa Julius** und **Schwester Rosa** selbst noch einen Hingucker erleben dürfen: das Spiel der SC-Profis. Vor allem Neu-Rekordspieler Christian Günter findet „Flora“ super, „weil der immer so viel und so schnell rennt“. Noch so ein Hingucker.



SC-Spielerin Greta Stegemann
schaute auch vorbei

SPASS AM SPORT UND MITEINANDER

Die Füchsle-Camp-Saison 2025 ist vorbei. 1.600 Kinder hat der SC Freiburg mit seinen Fußballfreizeiten erreicht. Die Termine für 2026 gehen bald online.

Na, hat jemand von euch dieses Jahr an einem Füchsle-Camp des SC Freiburg teilgenommen? Für alle, die diese Camps (noch) nicht kennen: Da treffen sich Kinder zwischen acht und zwölf Jahren drei Tage lang an einem bestimmten Ort – etwa auf dem Fußballplatz eines Vereins in Südbaden –, um gemeinsam Sport zu treiben. Da wird natürlich hauptsächlich sehr viel Fußball gespielt, aber auch andere abwechslungsreiche Bewegungsspiele stehen auf dem Programm. Bei den Ferienfreizeiten steht vor allem eines im Vordergrund: der Spaß an der Bewegung und das faire Miteinander. In Freiamt, wohin auch die SC-Bundesligaspielerinnen Alena Bienz und Greta Stegemann zum Mitmachen und

Autogramme geben zu Besuch kamen, ging die diesjährige Füchsle-Camp-Saison neulich zu Ende. 27 Ferienfreizeiten hat der Sport-Club in diesem Jahr angeboten, damit knapp 1.600 Jungen und Mädchen erreicht. Und das Schöne ist: Auch 2026 wird es wieder 27 Füchsle-Camps geben. Die Saison beginnt in den Osterferien und geht bis zu den Herbstferien. Mitte Dezember werden die neuen Termine auf der SC-Website bekanntgegeben, wo man dann auch die Anmeldeformulare findet. Guckt doch mal rein!

Christian Engel

Fotos: SC Freiburg, Jasmya Groeschke

FÜCHSLECLUB



Namen: Mattia und Dimitri Keller
Alter: 10 und 8 Jahre
Im Füchsleclub seit: 2024
Lieblingsspieler beim SC Freiburg: Johan Manzambi
Uns gefällt am Füchsleclub: ... das Maskottchen „Füchsle“, und dass man an tollen Veranstaltungen teilnehmen darf.

TOLLER TAG MIT BORIS, MAX UND CO.

VON MATTIA UND DIMITRI

Wir haben neulich an der Füchsleclub-Veranstaltung mit Lesung und Stadionführung im Europa-Park Stadion teilgenommen. Autor Boris Pfeiffer erzählte uns, dass er sein Buch „Bundesliga-Alarm“ umschreiben musste, weil während des Schreibens das Europa-Park Stadion fertig wurde. Dann las er das Kapitel über den SC Freiburg vor und signierte anschließend unser Buch. Nach der Lesung ging es zur Stadionführung. Besonders gefielen uns die beheizbaren Sitze der Spielerbänke. Zum Schluss fand eine Pressekonferenz statt. SC-Profi Max Rosefelder überraschte uns mit seiner Offenheit und beantwortete viele unserer Fragen. Er hat uns verraten, wer sein herausforderndster Gegner war: Florian Wirtz. Es war ein toller Tag, der uns bestens in Erinnerung bleiben wird.

WER BIN ICH

WELCHER PROFI VERSTECKT SICH HIER



Ich kam diesen Sommer aus Berlin nach Freiburg. In Berlin habe ich meine ganze Jugend verbracht, kam dann spät als Jugendlicher zur Hertha, für die ich dann auch meine ersten Profispiele absolvierte – und dort auch meine ersten Profitore schoss. Für den SC Freiburg habe ich auch schon getroffen, mein erster Pflichtspieltreffer gelang mir im Derby gegen den VfB Stuttgart. Und neulich hatte ich noch einen Grund zum Feiern: Im November hatte ich Geburtstag. Wer bin ich?

AUFLÖSUNG:
Derry Scherhan

WITZ DES TAGES



DIE LEERE

Lucia fragt ihre Mutter: „Mama, was ist ein Vakuum?“ Daraufhin die Mutter: „Hmm, ich habe es im Kopf, aber ich komme gerade nicht drauf.“

SCHREIBT UNS MAL!



Wir freuen uns immer über Post: über Bilder vom Füchsle, über Collagen, Lesetipps und lustige Witze. Schickt uns eure kreativen Ideen ganz einfach per Mail an redaktion@scfreiburg.com.

ORIGINAL & FÄLSCHUNG

PRÄSENTIERT VON:



Foto: SC Freiburg



Fälschung: amici

Bauen ist unsere Leidenschaft – Innenausbau unsere Stärke!

Erfolgreiche Räume entstehen durch Teamgeist, Präzision und Leidenschaft – genau wie auf dem Spielfeld.

Als Generalunternehmer für Shop- und Innenausbau schaffen wir für unsere Kunden individuelle Verkaufsflächen, die begeistern und inspirieren.



Vertrauen Sie auf Qualität, Erfahrung und ein starkes Team aus der Region. Treffen Sie uns beim nächsten Heimspiel oder besuchen Sie uns online:

www.projektkraft.de



Aller guten Dinge sind ... sechs! In unserem Bilderrätsel haben sich im rechten Foto oben sechs Fehler eingeschlichen. Hat man diese gefunden, einfach markieren, die Lösung ausschneiden oder kopieren und einschicken an:

amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möslstr. 21, 79117 Freiburg

Einsendeschluss ist Freitag, der 5. Dezember 2025. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **ZWEI EINTRITTSKARTEN** für den **EUROPA-PARK** in Rust. Wer gewonnen hat, wird in *Heimspiel* 7 der Saison 2025/26 verraten, dort gibt es dann auch die Auflösung.



LÖSUNG AUS HEIMSPIEL 05

Gewonnen hat Flora Lehner aus Freiburg. Glückwunsch!

WELCHES TOR WAR'S?



Hier erzählt das Fuchsele von einem tollen oder wichtigen oder sonstwie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein **SC-FANSHIRT** gewinnen.

Über den heute gesuchten Torschützen sagte Ex-SC-Trainer Christian Streich mal, dass er ihn am liebsten zwei Mal im Kader hätte. Dann könnte er ihn von Beginn an spielen lassen und auch noch später einwechseln – eine fuchseschlaue Idee, aber natürlich leider gar nicht umsetzbar. Und so bewegte sich unser Goalgetter im gesuchten Kick also mal wieder erst gegen Spielende von der Bank aufs Spielfeld, wo ihm – wie nicht anders zu erwarten – das Siegtor gelang, übrigens nach exakt 32 Sekunden. Nach einem Kuddelmuddel im Strafraum stand der Joker goldrichtig im Fünfer, sodass er einen schrägen Schuss von Lukas Kübler nur noch lockerflockig ins Tor drücken musste. Natürlich wisst ihr alle längst, welchen Torschützen ich heute suche. Aber wann und gegen wen erzielte der Mann, der aktuell für einen Spruch ausgezeichnet wurde, die hier gesuchte Bude? Kleine Hilfe: Er vermieste durch dieses Tor einem heutigen SC-Torwart das Erstligadebüt. Immerhin verhinderte jener Keeper mit seinem damaligen Verein danach noch gerade so den Abstieg. Wir landeten als Aufsteiger dagegen auf Platz sieben und bestritten in der Folgesaison somit Qualifikationsspiele zur Europa League.

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Fanshirt-Größe angeben). Im vorigen Heft haben wir das Tor von **Franz Benz** gesucht, das der Stürmer am 29. Mai 1982 bei der SpVgg Bayreuth in der 89. Minute zum 1:1-Endstand erzielte. Jene Zweitliga-Spielzeit 1981/82 beendete der Sport-Club nach dem letzten Spiel in Bayreuth auf dem 15. Tabellenplatz, während die Gastgeber als Letzter der 20er-Staffel abstiegen. Benz bestritt beim SC Freiburg noch die darauffolgende Saison und absolvierte für den SC insgesamt 54 Zweitligaspiele (11 Tore). Gewonnen hat Marius Krause aus Villingen. Wir gratulieren!

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, Verantw. i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel

LAYOUT & KONZEPT: amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Uli Fuchs, Milena Janetzki, Dirk Rohde, Alexander Roth, Timo Tabery, Jonas Wegerer **TITELFOTO:** SC Freiburg **KORREKTORAT:** Mathias Heybrock

REDAKTIONSANSCHRIFT: amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möslstr. 21, 79117 Freiburg **DRUCK:** Druckerei Furtwängler, Denzlingen

ANZEIGENANNAHME: SC Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com, Tel: 0761 38551-262

Heimat ist dort, wo die coolen Jobs sind.

Herzlich Willkommen in der Tangofabrik in Offenburg – dem kältesten Punkt der Ortenau.

Hier ist unsere Heimat und hier entwickeln und produzieren wir seit über 50 Jahren hochgenaue Temperierlösungen für Forschung und Industrie.

Mehr Informationen unter:
www.huber-online.com

Inspired by
temperature



huber

Peter Huber Kältemaschinenbau SE · Werner-von-Siemens-Straße 1 · 77656 Offenburg



J. Schneider
Elektrotechnik

**DIESES SCHULJAHR
WIRD NOCH BESSER!**

SETZ NOCH EINEN DRAUF!

Erfolgreich ins neue Schuljahr
starten und im **HERBST 2026**
mit einer Ausbildung oder
einem Studium durchstarten.



**DIREKT BEWERBEN ODER
PRAKTIKUM MACHEN!**

- **Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik** (m/w/d)
- **Elektroniker für Geräte und Systeme** (m/w/d)
- **Industrieelektriker Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Industrieauffrau /-mann** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung** (m/w/d)
- **Bachelor of Engineering Elektrotechnik** (m/w/d)
- **StudiumPLUS Elektrotechnik / Informationstechnik** (m/w/d)



Weitere Informationen:
www.i-schneider.de

Deine Bewerbung an:
karriere@j-schneider.de



NEIN HEISST

**DU WURDEST
SEXUELL BELÄSTIGT
ODER BEDRÄNGT?
HIER GIBT'S HILFE!**

Wende dich mit dem
Codewort „**FUCHSBAU!**“ an uns:
Fanbetreuung // Sicherheitspersonal
SC-Mitarbeitende // Kioskpokal
Direkt vor Ort oder per Telefon

AM SPIELTAG IM STADION:
Tel.: **0761 38 551 555**
TEAM FUCHSBAU

24H RUFBEREITSCHAFT:
Tel.: **0761 285 85 85**
FRAUENHORIZONTE



„DER DARF UND SOLL BLEIBEN“

Jeder Club hat seine Kultfiguren. Vor dem Spiel beim 1. FC Heidenheim kommt in *Heimspiel* eine der Legenden des nächsten SC-Auswärtsgegners zu Wort: Ingo Feistle

Herr Feistle, an diesem Wochenende läuft die U19 des FC Augsburg bei den A-Junioren des SC Freiburg auf. Bevor wir auf Ihre Zeit beim 1. FC Heidenheim zu sprechen kommen: Verfolgen Sie auch noch die Aktivitäten Ihres ehemaligen Jugendvereins FC Augsburg, zu dem Sie in der B-Jugend stießen?

FEISTLE: Da ich ungefähr in der Mitte zwischen Augsburg und Heidenheim wohne, verfolge ich noch beide Vereine. Zwei, drei Mal im Jahr gucke ich bei Heimspielen vorbei, ehrlicherweise aber nur bei den Profis und nicht beim Nachwuchs – obwohl beide Clubs auch in dem Bereich tolle Arbeit leisten

Wovon jeder Jugendspieler träumt, war Ihnen im Jahr 2000 gelungen: der Sprung in den Männerbereich.

FEISTLE: Und der glückte mir zunächst sehr gut. Ich spielte viel für die U23 des FC Augsburg, durfte sogar mal in der ersten Mannschaft ran, die damals in der Regionalliga auflief. Dann kam 2002 aber erst Ernst Middendorp als Trainer, ein Jahr später Armin Veh – und beide setzten eher auf gestandene Spieler. In dieser Zeit hatte ich schon den Entschluss gefasst, mit dem Fußball aufzuhören – ich hatte die Lust daran verloren. Nur ein kurioser Zufall brachte mich zurück in den Profifußball.

Bitte erzählen Sie.

FEISTLE: Nach der Zeit beim FCA holten mich Kumpels zum SSV Glött, einem Dorfverein, der damals in der Bezirksliga spielte. Einfach ein bisschen kicken mit Freunden – das war toll. Nebenbei konnte ich Maschinenbau studieren. Im Winter 2005 wurde es aber kurios. Mein Vater ging öfters in die Sauna des Heidenheimer Freizeitbades. Dort lauschte er einem Gespräch von ein paar Leuten aus dem örtlichen Fußballverein, die über ihre Abwehr schimpften. Mein Vater schaltete sich ein und sagte, er habe da einen „Bua“, der ordentlich kicken könne und Verteidiger sei. Ein paar Tage später nahm ich am Probetraining teil, und noch mal ein paar Tage später unterschrieb ich einen Vertrag – Ende Februar 2005 gab ich schließlich mein Debüt für Heidenheim.

Damals hieß der örtliche Fußballverein noch Heidenheimer Sportbund ...

FEISTLE: ... und spielte in der Oberliga Baden-Württemberg, dort unter anderem auch gegen die zweite Mannschaft des SC Freiburg. Dann aber folgten sehr erfolgreiche Jahre. Nach zwei knapp verpassten Aufstiegen gelang uns in der Saison 2007/08 der Sprung in die Regionalliga – begünstigt auch durch die Gründung der 3. Liga, weil dadurch in jenem Jahr vier Teams aufsteigen durften. Und wir waren dabei.

Aber gar nicht mal so lange: Denn schon eine Saison später folgte der Aufstieg in die 3. Liga – Heidenheim war im Profifußball angekommen, unter dem neuen Namen 1. FC Heidenheim.

FEISTLE: Um die Anforderungen im Lizenzierungsverfahren des Deutschen Fußball-Bundes für die angestrebte Regionalliga überhaupt erfüllen zu können, hatte sich die Fußballabteilung im Jahr 2007 vom Heidenheimer Sportbund abgespalten und war ein eigener Verein geworden: der 1. FC Heidenheim. Das war der Startschuss für eine Professionalisierung und kontinuierliche Entwicklung, die bis heute anhält. Ich sehe da immer viele Parallelen zum SC Freiburg.

Ein weiteres Puzzleteil dieses erfolgreichen Durchmarschs bis in die 3. Liga dürfte auch Frank Schmidt gewesen sein.

FEISTLE: Ganz sicher! Es war ja schon kurios: Als ich bei Heidenheim anfang, war er mein Mitspieler, nach der Entlassung von Trainer Dieter Märkle dann plötzlich mein Coach. Zunächst als Interimstrainer bis zur Winterpause, aber nach den ersten erfolgreichen Spielen als Cheftrainer war dann bald klar: Der darf und soll bleiben! Noch so eine Parallele zu Freiburg, dieses Vertrauen in die Trainerbank.

Nach dem Aufstieg in die 3. Liga wurden Sie zum Dauerbrenner in der Mannschaft, schafften es in zwei Spielzeiten, jeweils alle 38 Partien zu bestreiten.

FEISTLE: In der Debütsaison in der 3. Liga verpasste ich sogar keine einzige Minute und zwei Jahre später nur eine Halbzeit, weil ich zur Pause gelb-rot-gefährdet runter

musste. Ich war in den Jahren kaum verletzt, erarbeitete mir unter Frank Schmidt einen Stammpfad.

Und doch war Ihre Karriere plötzlich ganz schnell beendet: In der Saison 2012/13 hatten Sie in der 3. Liga noch 34 Einsätze gehabt, eine Spielzeit später nur noch einen einzigen. Wieso?

FEISTLE: Philip Heise war zu jener Saison als neuer Linksverteidiger geholt worden – zehn Jahre jünger als ich, der konnte noch mal anders Dampf machen. Ich konnte das gut annehmen, wartete auf meine Chance, verletzte mich dann allerdings im Herbst 2013 bei einem Testspiel gegen den FC Ingolstadt 04 schwer. Mein Gegenspieler war mir mit gestrecktem Bein von hinten reingesprungen – alle Sehnen der sogenannten Hamstring-Muskulatur an der Oberschenkelrückseite rissen. Davon habe ich mich als Profi nicht mehr erholt. Zum Glück kann ich aber heute noch Fahrrad fahren und joggen, nur Kontaktsportarten wie Fußball sind kaum noch drin. Dafür kann man den ja auch wunderbar am Fernseher oder im Stadion verfolgen.

Interview: Christian Engel



Ingo Feistle (43) hat zwischen 2005 und 2014 für den 1. FC Heidenheim 300 Pflichtspiele bestritten – er steht damit auf Rang vier der Rekordspieler des Vereins. Er spielt heute noch hin und wieder für die Traditionsmannschaft des FCH und arbeitet nach einem Studium zum Finanzwirt beim Finanzamt.

sky sport

FREIBURG, DIE SAISON GEHÖRT DIR



MY MATCHDAY

Dein interaktives Bundesliga-Erlebnis:

Match-Alarm:

Übernimm die Kontrolle und verpasse keine Schlüsselmomente am Samstagnachmittag.

Multiview:

Verfolge alle Bundesligaparallelspele in einer Ansicht zeitgleich live.

Re-Live:

Alle Bundesligaspiele inkl. der Sonntagsspiele direkt nach Abpfiff in voller Länge in der Wiederholung.



sky.de

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **scfreiburg**



WEITER, IMMER WEITER

Fünf Seiten Pokal-Extra



DFB-POKAL-ACHTELFINALE: SC FREIBURG – SV DARMSTADT 98

Mittwoch 3. Dezember 2025, 18.00 Uhr, Europa-Park Stadion





FRÜHER DOPPELSCHLAG

Die Anzeigentafel lügt. In Wahrheit bejubeln Igor Matanović und Vincenzo Grifo hier schon das 2:0 für den Sport-Club, der sein Zweitrundenspiel im DFB-Pokal bei Fortuna Düsseldorf am Ende mit 3:1 gewann. Bei seinem ersten SC-Starteinsatz in einem Pflichtspiel hatte Matanović die Gäste nach glänzender Vorarbeit von Johan Manzambi schon in Minute eins aus kurzer Distanz in Führung gebracht. Und bereits fünf Minuten später verwandelte Grifo den Assist des kroatischen Angreifers mit einem präzisen Flachschuss zum 2:0, was beide hier gemeinsam bejubeln. Dass der Sport-Club nach einem cool herausgespielten Kontertor von Derry Scherhant (90.+3) dann trotz frühem Doppelschlag erst in der Nachspielzeit durchschnaufen konnte, lag am ebenfalls zeitigen Anschluss durch Anouar El Azzouzi (21.). Und daran, dass auch in der 2. Liga ambitionierter Fußball gespielt wird. Das wird heute im Europa-Park Stadion auch der SV Darmstadt 98 mit seinem Trainer Florian Kohfeldt unter Beweis stellen wollen.



NEUER HERZENSVEREIN

Der SV Darmstadt 98 absolviert seine zweite Saison unter Trainer Florian Kohfeldt, der mit dem Zweitligisten nach einem starken Saisonstart zum zweiten Mal in Folge das DFB-Pokal-Achtelfinale erreicht hat.

Es ist erst zwei Jahre her, dass der SV Darmstadt 98 im Europa-Park Stadion in der Bundesliga zu Gast war. Dem 1:1 Ende November 2023 in der Hinrundenpartie der Saison 2023/24 folgte in der Rückrunde ein 1:0-Sieg des Sport-Club bei den Südhessen. Und während der SC Freiburg seine letzte Saison unter Trainer Christian Streich auf dem zehnten Tabellenplatz abschloss, stieg der Aufsteiger Darmstadt 98 als Tabellenletzter wieder in die 2. Bundesliga ab.

Ebenfalls im November – allerdings bereits vor 24 Jahren – wurde in der Saison 2001/02 das letzte von bisher zwei Duellen im DFB-Pokal zwischen dem Sport-Club und dem SV Darmstadt ausgetragen. Im Stadion am Böllenfalltor stand es in der Partie der zweiten Runde nach Verlängerung 3:3. Anschließend setzten sich die Gastgeber im Elfmeterschießen mit 3:1 durch. Noch länger zurück liegt das erste Pokalduell zwischen beiden Clubs. Auch die Erstrundenpartie in der Saison 1984/85 fand in Hessen statt, und auch im Septem-

ber 1984 gingen die Darmstädter mit einem 3:0-Erfolg als Sieger vom Platz. Womit der Sport-Club in der Pokalstatistik gegen den Verein mit der Lilie im Logo noch Aufbesserungsbedarf hat.

Nach dem letzten Bundesligaabstieg – zuvor hatte der SV Darmstadt 98 zwischen 2015 und 2017 zwei Saisons erstklassig gespielt – belegten die „Lilien“ in der vergangenen Spielzeit den zwölften Platz in der 2. Liga. Bereits nach vier Spieltagen war Trainer Torsten Lieberknecht, mit dem die Darmstädter in die Bundesliga auf- und

Überzeugtes Engagement

„Im Zeichen der Lilie“ heißt die 2012 ins Leben gerufene Sozialkampagne des SV Darmstadt 98. Jede Saison spenden der Club und seine Partner einen mittleren sechsstelligen Betrag für ausgewählte soziale Projekte in Darmstadt und ganz Südhessen.

auch direkt wieder abgestiegen waren, von seinem Amt zurückgetreten. Neuer Cheftrainer wurde im September des vergangenen Jahres Florian Kohfeldt. Der frühere Coach des SV Werder Bremen und des VfL Wolfsburg hatte zuvor beim belgischen Erstligisten KAS Eupen gearbeitet.

Seine Debütsaison in Darmstadt bezeichnete Kohfeldt einerseits als „turbulent“. Vor allem, weil immer wieder Leistungsträger verletzungsbedingt ausgefallen waren und es der Mannschaft auch dadurch an Konstanz gefehlt hatte. Auf der anderen Seite, betonte der 43-Jährige, „haben wir extrem viel angeschoben – auf und neben dem Platz. Mein fester Glaube ist, dass wir damit ein Fundament für die Zukunft haben“.

Was zum Beispiel für die Offensive galt, in der mit dem Franzosen Killian Corredor (8 Tore), dem Schotten Fraser Hornby (12) und dem Schweden Isac Lidberg (14) in der zurückliegenden Saison drei Spieler allein 34 der 56 Darmstädter Tore erzielten. Ein treffsicheres Trio, das auch weiterhin am Böllenfalltor unter Vertrag steht.

Foto: Imago Images

Fundament für die Zukunft gelegt: Nach vier Spieltagen in der vergangenen Saison wurde Florian Kohfeldt neuer Cheftrainer des SV Darmstadt 98. Seitdem, betont er, sei bei den Hessen „viel angeschoben“ worden.

nal erfahrenen Leon Klassen (25), der aus Dänemark von Lynby BK nach Darmstadt wechselte. Mit Linksaußen Yosuke Furukawa (21, Júbilo Iwata) und dem defensiven Mittelfeldspieler Hiroki Akiyama (24), ausgeliehen vom J1-League-Club Albirex Niigata, gehören seit dieser Saison auch zwei Japaner zum Team. Die Offensive verstärkt zudem der erstligaerfahrene Marco Richter, der auf Leihbasis vom 1. FSV Mainz 05 kam.

In der Zweitliga-Spitzengruppe dabei

In der zweiten Saison unter Florian Kohfeldt spielt der SV Darmstadt 98 bislang eine gute Rolle in der 2. Liga. Nach zwölf Spieltagen ging der Club als Tabellenvierter in die vergangene Länderspielpause. Und als sich im September sein Amtsantritt in Darmstadt zum ersten Mal jährte, formulierte Kohfeldt ein warmherziges Bekenntnis für den hessischen Traditionsverein: Er empfinde inzwischen eine „tiefe emotionale Verbundenheit“ zum Club, den Personen und der Region, wie er das zuvor nur in Bremen erlebt habe, erklärte der Trainer. Es habe sich bei ihm das Gefühl entwickelt, „dass das hier ein Herzensverein für mich geworden ist“.

Es ist also einiges zusammengewachsen beim SV Darmstadt 98, der bereits vergangene Saison das Pokal-Achtelfinale erreicht hatte. Damals schieden die Hessen bei Kohfeldts ehemaligem Verein Werder Bremen mit einem knappen 0:1 aus. In dieser Pokalsaison erreichte der SV Darmstadt das Achtelfinale durch ein 2:1 beim Regionalligisten VfB Lübeck und einen 4:0-Sieg gegen den Zweitliga-Konkurrenten FC Schalke 04. Der größte Erfolg im DFB-Pokal für den SV Darmstadt 98, der zum elften Mal im Achtelfinale steht, war der Viertelfinaleinzug in der Saison 1986/87.

Etwas Besonderes hatte Florian Kohfeldt schon nach den ersten sieben Spieltagen der laufenden Zweitligasaison erreicht: 16 Punkte bedeuteten den besten Saisonstart des Clubs seit 40 Jahren. Kurzfristig, betonte Sportdirektor Fernie, sei vor allem wichtig, „dass wir gemeinsam auf unserem Weg bleiben und in Höhen und Tiefen füreinander da sind“. Denn, so weiß der 38-jährige Engländer: „Was hier in diesem Verein und in der Stadt ganz wichtig ist, ist die Verbindung mit den Fans. Das war so, das ist so und das wird immer so sein.“

Dirk Rohde

Die beste Aufstellung fürs Wassersparen.



Mehr Energie für den Fußball, weniger für die Stromrechnung!

Mit den wassersparenden Produkten von Neoperl für Küche und Badezimmer verbrauchst du bis zu 50% weniger Wasser, Energie und Geld und tust dabei was Gutes für die Umwelt.

Neoperl GmbH | Klosterrunsstr. 9–11 | D-79379 Müllheim | Telefon +49 (0) 7631 188 0 | www.neoperl.com

NEOPERL®

flow, stop and go®

we'29

GERMANY
CANDIDATE FOR UEFA WOMEN'S EURO 2029

Together
WE Rise



WIR BEWERBEN UNS:
UEFA WOMEN'S EURO 2029

Fotos: DFL/Getty Images/Simon Hofmann

TAKTIK SV DARMSTADT 98

Kompaktheit auf der einen Seite, zielgerichteter Ballbesitzfußball auf der anderen sind Komponenten, mit denen Florian Kohfeldt seine Mannschaft im zweiten Trainerjahr beim SV Darmstadt 98 wieder weiterentwickeln möchte. „Wir müssen selber das Spiel dominieren, das ist unser Anspruch“, sagt der Lilien-Coach. Als Basis für seinen ballbesitzorientierten Ansatz dient ein gut strukturierter Aufbau aus der eigenen Abwehr, ergänzt durch schnelles Umschalten nach Ballgewinn: „Der Plan ist, Ballbesitz mit sinnvollen Diagonalbällen und schnellen Flügelwechseln in gefährliche Situationen zu verwandeln.“ Dabei bevorzugte Kohfeldt zuletzt eine 4-2-3-1-Ausrichtung, die aber variabel bleibt, um auch auf die Aufstellung und Struktur des Gegners reagieren zu können. Mit Matej Maglica, Patric Pfeiffer oder Aleksandar Vujotic verfügen die Darmstädter über robuste und kopfballstarke Innenverteidiger, die auch in der Spieleröffnung Akzente setzen. Genauso wie vor ihnen Mentalitätsspieler Kai Klefisch, der technisch versierte Jean-Paul Boëtius oder der dribbelstarke Stratege im zentralen defensiven Mittelfeld, Hiroki Akiyama. Der Japaner sorgt zudem häufig selbst für Torgefahr. Das Spiel über die Flügel forcieren die schnellen Außen Luca Marseiler und Killian Corredor, die neben eigenen Vorstößen in den Strafraum mit ihren Pässen und Flanken die Darmstädter Top-Scorer im Zentrum füttern: Der großgewachsene, sprunggewaltige Fraser Hornby ist dort nicht weniger abschlussstark als der kraftvolle, wendige Isac Lidberg.

diro



Identifikationsfigur. Schon seit 2014 trägt Fabian Holland das Lilien-Trikot, in dieser Saison knackte der Verteidiger die Marke von 300 Pflichtspielen für Darmstadt 98. Als „Inbegriff von absoluter Identifikation mit dem Verein“, würdigt Sportdirektor Fernie den 35-Jährigen. „Er ist auf und neben dem Platz eine echte Persönlichkeit, die die Lilie im Herzen trägt.“



Mittelfeldstrategie. Hiroki Akiyama, der vor dieser Saison auf Leihbasis vom japanischen Erstligisten Albirex Niigata nach Darmstadt wechselte, hat sich im zentralen Mittelfeld schnell akklimatisiert. Sportdirektor Fernie bezeichnet den 24-Jährigen als „absoluten Strategen“, zu dessen weiteren Stärken Ballsicherheit und ein präzises Passspiel gehören.



Schwedentrumpf. Isac Lidberg kam im Sommer 2024 vom Freiburger Europa-League-Gegner FC Utrecht. In seiner ersten Saison beim SV Darmstadt 98 gelangen ihm 14 Tore und sechs Assists. Der lauf- und sprintstarke Stürmer wurde darüber hinaus erstmals in die schwedische Nationalmannschaft berufen, für die er inzwischen drei Einsätze absolviert hat.



SV Darmstadt 98

Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
TOR			
1	Schuhen, Marcel	'93 (D)	2019 (SV Sandhausen)
24	Börner, Benedikt	'06 (D)	2025 (VfL Wolfsburg)
30	Brunst, Alexander	'95 (D)	2022 (Vejle BK)
ABWEHR			
2	Lopez, Sergio	'99 (ESP)	2024 (FC Basel)
3	Klassen, Leon	'00 (RUS)	2025 (Lyngby BK)
5	Maglica, Matej	'98 (CRO)	2023 (FC St. Gallen 1879)
6	Pfeiffer, Patric	'99 (GHA)	2025 (1. FC Magdeburg)
14	Dreskovic, Meldin	'98 (MNE)	2025 (Debreceni VSC)
20	Vukotic, Aleksandar	'95 (SRB)	2024 (SV Wehen Wiesbaden)
26	Bader, Matthias	'97 (D)	2020 (1. FC Köln)
32	Holland, Fabian	'90 (D)	2014 (Hertha BSC)
46	Arnold, Tim	'06 (D)	2017 (eigene Jugend)
48	Pfister, Max	'07 (D)	2022 (1. FSV Mainz 05)
MITTELFELD			
8	Marseiler, Luca	'97 (D)	2024 (FC Viktoria Köln)
10	Boetius, Jean-Paul	'94 (SR)	2025 (Hertha BSC)
15	Nürnberg, Fabian	'99 (BG)	2023 (1. FC Nürnberg)
16	Akiyama, Hiroki	'00 (JPN)	2025 (Albirex Niigata)
17	Klefisch, Kai	'99 (D)	2024 (SC Paderborn 07)
21	Papela, Merveille	'01 (D)	2024 (1. FSV Mainz 05)
23	Richter, Marco	'97 (D)	2025 (1. FSV Mainz 05)
28	Will, Paul	'99 (D)	2024 (Dynamo Dresden)
ANGRIFF			
7	Lidberg, Isac	'98 (SWE)	2024 (FC Utrecht)
9	Hornby, Fraser	'99 (SCO)	2023 (KV Oostende)
19	Lakenmacher, Fynn	'00 (D)	2024 (TSV 1860 München)
22	Güler, Serhat Semi	'97 (D)	2025 (FC Viktoria Köln)
27	Bialek, Bartosz	'01 (POL)	2025 (VfL Wolfsburg)
34	Corredor, Killian	'00 (FRA)	2024 (Rodez Aveyron Football)
44	Furukawa, Yosuke	'03 (JPN)	2025 (Gornik Zabrze)



Der schönste Platz der Welt ...

... muss nicht der größte sein.



Klein, aber fein. Wer sagt eigentlich, dass größer immer besser ist?

Mit WeberHaus OPTION wird innovatives Wohnen auf kompaktem Raum endlich Wirklichkeit, ohne Ihre Ansprüche an Qualität und Design zu reduzieren.

WeberHaus

DIE ZUKUNFT LEBEN

weberhaus.de

Radlos gegen Mainz 05?

Niemals! Im höchsten Gang
Richtung Toooooor!

JOBRAD
HAUPTSPONSOR

